TWINTEC BAUMOT GROUP

TOGETHER A MAXIMUM IN WORLDWIDE EXHAUST AFTERTREATMENT

TWINTEC GESCHÄFTSBERICHT 2014

INHALTSÜBERSICHT
TWINTEC GESCHÄFTSBERICHT 2014

Kennzahlen 3

TwintecBaumot Group 4
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden 4
TB – die TwintecBaumot Group 6
Bericht des Aufsichtsrates 10
Konzernstruktur 13
Aktie · Investor Relations
Stammdaten / Kurschart / Aktionärsstruktur
Vorstand + Aufsichtsrat

Konzern-Lagebericht 15
I. Grundlagen des Twintec-Konzerns 16
Gruppenstruktur und Geschäftstätigkeit 16
Ziele und Strategien 18
Steuerungssystem 20
Forschung und Entwicklung 21
II. Wirtschaftsbericht 22
Rahmenbedingungen 22
Geschäftsverlauf 23
Ertrags-, Finanz-, Vermögenslage 26
Nicht finanzielle Leistungsindikatoren 33
III. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf 36
IV. Nachtragsbericht 37
V. Prognose-, Chancen- und Risikobericht 39
Prognosebericht 39
Chancen- und Risikobericht 41
VI. Abhängigkeitsbericht 47

Konzernabschluss 49
Konzern-Bilanz zum 31.12.2014 50
Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2014 52
Konzern-Anhang zum 31.12.2014 53
Kapitalflussrechnung 01.01. bis 31.12.2014 70
Eigenkapital-Spiegel zum 31.12.2014 72
Bestätigungsvermerk des Konzern-Abschlussprüfers 74

Jahresabschluss 75
Bilanz zum 31.12.2014 76
Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2014 78
Anhang zum 31.12.2014 79
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 88

Als PDF downloadbar unter www.twintec.de/de/investor-relations.html

KENNZAHLEN

Kennzahlen GuV (nach HGB) in TEUR	**01.01.2014 - 31.12.2014**	**01.01.2013 - 31.12.2013**	**Veränderung absolut**	**2014 - 2013 in %**
Umsatzerlöse	29.184	20.853	8.331	40,0%
Gesamtleistung	30.559	20.465	10.094	49,3%
EBITDA	1.844	-2.458	4.302	-175,0%
EBIT	-8.362	-8.241	-121	1,5%
EBT	-8.765	-8.640	-125	1,4%
Konzern-Ergebnis vor Verwendung	-7.771	-8.794	1.023	-11,6%
Auf andere Gesellschafter entfall. Anteil	5	2	3	150,0%
Auf die Aktionäre entfallender Anteil	-7.766	-8.792	1.026	-11,7%

Kennzahlen KFR (nach HGB) in TEUR	**01.01.2014 - 31.12.2014**	**01.01.2013 - 31.12.2013**	**Veränderung absolut**	**2014 - 2013 in %**
Cashflow aus laufend. Geschäftstätigkeit	672	19	653	
Cashflow [1]	702	-317	1.019	

Mitarbeiter (nach Köpfen, gem. HGB)	**01.01.2014 - 31.12.2014**	**01.01.2013 - 31.12.2013**	**Veränderung absolut**	**2014 - 2013 in %**
Anzahl Mitarbeiter zum Jahresende	74	75	-1	-1,33%
Anzahl Mitarbeiter im Durchschnitt	73	65	8	12,31%

Kennzahlen Bilanz (nach HGB) in TEUR	**01.01.2014 - 31.12.2014**	**01.01.2013 - 31.12.2013**	**Veränderung absolut**	**2014 - 2013 in %**
Bilanzsumme	22.003	29.582	-7.579	-25,62%
Eigenkapital	12.306	17.407	-5.101	-29,30%
Eigenkapitalquote	55,9%	58,8%	-2,9%	-4,95%
Finanzverbindlichkeiten	4.482	5.263	-781	-14,84%
davon kurzfristige	2.508	2.547	-39	-1,55%
davon langfristige	1.974	2.716	-742	-27,31%
Netto-Finanzposition (Net Debt)	-2.805	-4.412	1.607	-36,42%
Working Capital [2]	779	-1.761	2.540	-144,23%
Net Working Capital [3]	522	-459	981	-213,73%
Ergebnis je Aktie [EUR]	-0,24	-0,30	0,06	--
Anzahl der Aktien Jahresende	32.287.500	29.250.000	3.037.500	10,38%

[1] Cashflow (zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds)
[2] Working Capital: Umlaufvermögen – kurzfristige Verbindlichkeiten
[3] Net Working Capital: Umlaufvermögen – Liquide Mittel – kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

TWINTEC + BAUMOT GEHEN ZUSAMMEN. TOGETHER A MAXIMUM IN WORLDWIDE EXHAUST AFTERTREATMENT.

Ein Vorwort von Marcus Hausser (CEO TWINTEC)
zur Vereinigung von TWINTEC + BAUMOT in eine Unternehmensgruppe.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde von Twintec,

2014 haben wir viel erreicht. Wir haben umgesetzt, was wir Ihnen versprochen hatten, die strategische Neuausrichtung abgeschlossen, die Eigenkapitalbasis gestärkt und die operativen Ergebniskennzahlen wesentlich verbessert. Twintec hat jetzt wieder eine Perspektive, um einen mittel- und langfristig ertragreichen Wachstumskurs zu etablieren.

Konkret lassen sich unsere Fortschritte bereits in den Zahlen des Geschäftsjahres 2014 ablesen. So stieg der Umsatz um rund 40 % auf EUR 29,2 Mio., und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich um EUR 4,3 Mio. auf EUR 1,8 Mio. Dabei trägt unsere strategische Neuausrichtung hin zu einem führenden OEM-Lieferanten von hoch effizienten SCR-Systemen bereits erste Früchte und bestätigt uns auf unserem Weg. Dies ist aber nur der Anfang. Wir haben uns hier ehrgeizige Ziele gesetzt und gehen davon aus, dass wir diesen Anteil mittelfristig noch deutlich steigern können. Gleichzeitig haben wir ein umfassendes Produkt- und Lösungsportfolio aufgebaut, das speziell auf den Bereich der Austausch- und Ersatzteile (Aftermarket) zugeschnitten ist. Damit erschließen wir uns einen weiteren attraktiven Teilmarkt innerhalb unserer Branche.

Als einen deutlichen Beweis für die Richtigkeit unseres eingeschlagenen Weges werten wir auch das Vertrauen, das wir von Seiten unserer Investoren erhalten haben. Sowohl von unseren bestehenden Aktionären, die unser Unternehmen bereits seit Jahren begleiten, als auch von unseren neuen Investoren, die sich im Rahmen der in 2014 und Anfang 2015 durchgeführten Kapitalerhöhungen erstmals am Unternehmen beteiligt haben.

Insgesamt konnten wir unser Eigenkapital um EUR 3,0 Mio. stärken und somit die finanzielle Basis für die Umsetzung unserer strategischen Neuausrichtung sicherstellen.

Einen wesentlichen Schub nicht nur für die weitere Internationalisierung unseres operativen Geschäfts haben wir durch die vollständige Integration der Baumot AG erhalten, die wir im vergangenen Jahr erfolgreich abschließen konnten. In das Jahr 2015 startet die TwintecBaumot Gruppe mit einer neuen Perspektive und neuer Stärke. Dies tragen wir auch offensiv nach außen. Wir haben unser Corporate Design weiterentwickelt und treten nun gemeinsam mit der neuen Wortmarke „TwintecBaumot Group“ auf.

Mit einem neuen Logo schaffen wir ein sichtbares Symbol der neuen Unternehmensidentität und nutzen zukünftig noch intensiver die Bekanntheit beider Marken bei der Kundenansprache.

STRATEGIE PLUS

+100%

Das Führungsteam der TwintecBaumot Group

Marcus Hausser

Roger Kavena

Armin Rosbach

Wir haben uns auch für die Zukunft ambitionierte Ziele gesteckt, dewnn trotz der guten Entwicklung der Vergangenheit, wird uns das Jahr 2015 wieder vor neue Herausforderungen stellen. Den weiteren Rückgang im Europäischen Retrofitmarkt werden wir durch die neu entstehenden Märkte in Asien und unseren Markteintritt in USA kompensieren. Gleichzeitig müssen wir unvermindert weiter die Entwicklungsarbeit im OEM Segment vorantreiben, um unseren Kunden beim Inkrafttreten der verschärften Emissionsnormen die passenden innovativen Produkte liefern zu können.

Die TwintecBaumot Gruppe ist gut aufgestellt für die Zukunft, und wir werden hart daran arbeiten, unsere starke Marktposition auszubauen und das OEM-Geschäft weiter voranzutreiben.

Ich bedanke mich bei allen unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung und bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr unermüdliches Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Marcus Hausser, CEO
Vorsitzender des Vorstands

TWINTEC

BAUMOT

| innovative Abgasnachbehandlung

... UND ES GIBT VIELE GUTE GRÜNDE, WARUM T+B FÜR TWINTEC BAUMOT HEUTE ZUSAMMENSTEHEN

TWINTEC GROUP BAUMOT

TWINTEC

TOGETHER A MAXIMUM IN WORLDWIDE EXHAUST AFTERTREATMENT

OFFROAD + ONROAD

BAUMOT

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2014 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen. Insbesondere wurde der Vorstand bei der Leitung des Unternehmens ausführlich beraten und seine Arbeit sorgfältig und regelmäßig überwacht

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig in schriftlicher und mündlicher Form über die geschäftliche Entwicklung der Twintec AG sowie des Twintec-Konzerns Bericht erstattet. Zusätzlich fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Rentabilität der Gesellschaft, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt informiert. Dabei ist der Vorstand seinen Informationspflichten in vollem Umfang nachgekommen.
Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war auch im vergangenen Geschäftsjahr durch einen intensiven und vertrauensvollen Austausch gekennzeichnet.

Soweit für Entscheidungen oder geplante Maßnahmen des Vorstands aufgrund von Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich war, wurden die Beschlussvorlagen eingehend geprüft und - sofern erforderlich – erhielt der Aufsichtsrat zusätzliche Erläuterungen vom Vorstand. Die notwendigen Berichte und Unterlagen lagen uns dabei stets frühzeitig vor. Im vergangenen Jahr wurden alle zustimmungspflichtigen Geschäfte positiv beschieden.

Beratungsschwerpunkte und Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2014 zu insgesamt 17 Sitzungen zusammen. Die Beratungen und Beschlussfassungen erfolgten im Rahmen von Präsenzsitzungen und im Wege von Telefonkonferenzen. In diesen Sitzungen diskutierte der Aufsichtsrat die Berichte des Vorstands ausführlich und erörterte gemeinsam mit dem Vorstand die Entwicklung des Unternehmens sowie die strategische Ausrichtung. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates nahmen mit einer Ausnahme an allen Sitzungen teil.

Neben den fortlaufenden Beratungen über die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die Vermögens- und Finanzlage, die Investitionsvorhaben, die Risikolage, das Risikomanagementsystem, die Compliance, das interne Kontrollsystem und die Unternehmensplanung und -strategie zählten insbesondere die folgenden Themen bzw. Vorgänge zu den Schwerpunkten unserer Beratungen und – soweit erforderlich – Beschlussfassungen:

- Stärkung der Kapitalbasis der Twintec AG durch eine Barkapitalerhöhung um EUR 1.380.000 unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2013 und durch eine weitere Barkapitalerhöhung um EUR 2.195.500 unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2014
- Stärkung der Kapitalbasis der Twintec AG durch eine Sachkapitalerhöhung um EUR 1.657.500 unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2013 durch die Einbringung von 8,5 % an der Baumot AG
- Satzungsänderungen im Nachgang zu den durchgeführten Kapitalerhöhungen

- Optimierung der Finanzierungsstruktur durch mögliche Sale-and-Lease-Back-Lösungen für bislang im Eigentum gehaltene Grundstücke und Immobilien
- Darlehensvereinbarung mit der Baumot AG
- Strategien und Maßnahmen zur Remonitarisierung des Working Capital
- Prüfung, Diskussion, Billigung bzw. Feststellung des Jahresabschlusses und Lageberichts 2013 sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts 2013
- Notwendige Beschlussfassungen im Rahmen der Vorbereitung zur Hauptversammlung, unter anderem eine Anpassung der Aufsichtsratsvergütung
- Beendigung des Verfahrens gegen den ehemaligen Vorstand und Aufsichtsrat Edmund Schnürer im Zuge eines Vergleiches
- Verlängerung des Vorstandsvertrages mit Marcus Hausser um weitere drei Jahre und erstmalige Berufung von Armin Rosbach in den Vorstand

Zusätzlich nahmen mindestens zwei der Aufsichtsräte im Januar, Februar und März an Präsenzsitzungen teil. Bei diesen Gelegenheiten wurden insbesondere Umsatzsteigerung, Kosteneinsparungspotentiale, Erhöhung der Umschlagsgeschwindigkeit des Working Capital und Finanzierungsthemen diskutiert und beratend durch die vertretenen Aufsichtsräte begleitet.

Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2014 bestand der Aufsichtsrat unverändert aus drei Mitgliedern: Christian T. Staby als Vorsitzender des Aufsichtsrats, Michael Miller als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Metehan Sen. Im Zuge des im Januar 2015 vollzogenen Wechsels des Hauptaktionärs legte Michael Miller mit Wirkung zum 5. Februar 2015 sein Mandat nieder. Für ihn rückte im Wege der registerrichterlichen Bestellung Quinn Morgan als Vertreter des neuen Hauptaktionärs Centre Lane Partners LLC neu in das Gremium.

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2014 wurde Herr Armin Rosbach neu in den Vorstand der Twintec AG berufen, dem darüber hinaus im Berichtsjahr unverändert Marcus Hausser als Vorstandsvorsitzender, Jörg Prause und Roger Kavena angehörten.

Im Geschäftsjahr 2014 traten bei einzelnen Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern keine Interessenkonflikte auf, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen waren.

**Weltweiter Abgas-Nachrüstungsbedarf.
Die TwintecBaumot Group hat die Produkte dafür.**

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Twintec AG, der Konzernabschluss der Twintec Gruppe sowie die Lageberichte für die Twintec AG und die Twintec Gruppe wurden nach den Grundsätzen des HGB aufgestellt. Der Abschlussprüfer, die Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss und Lagebericht der Twintec AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Twintec Gruppe geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit hinweisenden Zusätzen versehen. Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats haben der Jahres- und Konzernjahresabschluss, der Lage- und Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers rechtzeitig vorgelegen. Die Abschlussunterlagen wurden in der Bilanzsitzung am 26. Juni 2015 unter Anwesenheit des Abschlussprüfers, der einen erläuternden Bericht gab und zusätzliche Fragen beantwortete, ausführlich geprüft und besprochen. Es bestanden keine Einwände. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung wurde zugestimmt.

Der Jahresabschluss und Lagebericht der Twintec AG sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Twintec Gruppe wurde gebilligt.
Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Twintec AG ist damit festgestellt.

Gemäß § 312 Aktiengesetz hat der Vorstand der Twintec AG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2014 erstellt. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft, über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet.

Der Abhängigkeitsbericht wurde durch den Aufsichtsrat ebenfalls geprüft und stimmt mit dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers überein. Gegen die im Bericht enthaltenen Schlusserklärungen des Vorstands erheben wir keine Einwände.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre engagierten Leistungen. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz wäre die positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2014 nicht möglich gewesen.

Frankfurt, 26. Juni 2015

Christian T. Staby
Vorsitzender des Aufsichtsrats

KONZERNSTRUKTUR

Aktie – Investor Relations Stammdaten	
Name	TWINTEC AG
ISIN	DE000A0LSAT7
WKN	A0LSAT
Kürzel	TIN
Transparenzlevel	Entry Standard
Marktsegment	FWB, Open Market
	(Freiverkehr)
Haupthandelsplatz	XETRA
Weitere Börsenplätze	Stuttgart, München, Hamburg, Düsseldorf, Berlin/Bremen
Gesamtanzahl Aktien zum 31.12.2014	32.287.500

Kurschart	
Erstnotierung	22.03.2007
Zuteilung (Ausgabepreis)	EUR 11,00
Eröffnungskurs / Erstnotierung	EUR 14,10
Schlusskurs (XETRA) 30.12.2013	EUR 0,99
Schlusskurs (XETRA) 30.12.2014	EUR 1,13

Aktionärsstruktur	zum 31.12.14
CLP 2014-LT, L.P.	57,11%
Familie Kavena	26,24%
Freiverkehr	16,65%

Kursentwicklung 2014 TWINTEC Aktie	XETRA Schlusskurs in EUR

KONZERNSTRUKTUR

Vorstand
Twintec AG

Marcus Hausser, Diplom-Volkswirt
Vorsitzender des Vorstands seit dem 16.06.2012, gemeinsam vertretungsberechtigt mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder Prokuristen, wohnhaft Bad Vilbel/Deutschland

Jörg Prause, Diplom-Kaufmann
Vorstandsmitglied vom 01. April 2012 - 31. März 2015., gemeinsam vertretungsberechtigt mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder Prokuristen, wohnhaft Neuenburg am Rhein/Deutschland

Roger Kavena, B.A. HSG
COO seit dem 15.07.2013, gemeinsam vertretungsberechtigt mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder Prokuristen, wohnhaft Kilchberg/Schweiz

Armin Rosbach
Mitglied des Vorstandes seit 01.12.2014, gemeinsamt vertretungsberechtigt mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder Prokuristen, wohnhaft Villmar/Deutschland

Geschäftsführung
Twintec Technologie GmbH

Henning Middelmann, Diplom-Ingenieur
Geschäftsführer seit 01.06.2012, Gesamtprokura mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder Prokuristen, wohnhaft Herdecke/Deutschland

Geschäftsführung
Interkat Katalysatoren GmbH

Dr. Jörg Spengler, Geschäftsführer seit 01.08.2008, Gesamtprokura mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder Prokuristen, wohnhaft Rheinbreitbach/Deutschland

Aufsichtsrat

Christian T. Staby, Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 15.06.2012, beschäftigt bei Knorr Bremse AG

Michael Miller, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, Mitglied des Aufsichtsrates seit 15.06.2012 (bis 05.02.2015), Perseus Partner VIII, L.P. Washington, DC (USA)

Metehan Sen, Mitglied des Aufsichtsrates seit 13.06.2013, Vorstand der Lesire AG, Frankfurt

KONZERN-LAGEBERICHT 2014

GRUNDLAGEN DES TWINTEC-KONZERNS

1 Grundlagen des Twintec-Konzerns

1.1 Gruppenstruktur und Geschäftstätigkeit

Twintec ist spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion sowie den Vertrieb von technologisch innovativen Lösungen für die Abgasnachbehandlung insbesondere im Automobilsektor und katalytische Beschichtungsleistungen für verschiedene industrielle Anwendungen. Das operative Geschäft des Twintec-Konzerns gliedert sich grundsätzlich in vier Bereiche: Erstausrüstung (OEM), Nachrüstung (Retrofit), Aftermarket (AT) und Beschichtungen (IK).

Klare Konzernstrukturen

Der Twintec-Konzern ist die Muttergesellschaft des Twintec-Konzerns. Sie übernimmt als Konzernobergesellschaft die Funktion einer klassischen Finanz- und Managementholding, während das operative Geschäft von den drei Tochtergesellschaften Twintec Technologie GmbH, INTERKAT Katalysatoren GmbH und Baumot AG ausgeübt wird. Nach der erfolgreichen Durchführung einer Sachkapitalerhöhung im April 2014 wurde die Einbringung der schweizerischen Baumot AG vollständig abgeschlossen, sodass die Twintec AG wie bei den beiden deutschen Tochtergesellschaften auch hier 100 % der Anteile hält.

Die Twintec Technologie GmbH mit Sitz in Königswinter, Deutschland, ist positioniert als Spezialist für Emissionstechnologie und damit verbundene Servicedienstleistungen und bietet ihren Kunden innovative Lösungen zur Reduktion von Abgasemissionen. Die Entwicklungsaktivitäten der Twintec Technologie GmbH sind mit dem Ziel, Synergien zu realisieren, mit den entsprechenden Aktivitäten der Baumot AG am Standort Dortmund-Witten konzentriert. Die INTERKAT Katalysatoren GmbH, Königswinter, konzentriert sich auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von katalytischen Beschichtungsleistungen für verschiedene industrielle Anwendungen am Standort Königswinter. Die Baumot AG zählt zu den technologisch führenden Lösungsanbietern von SCR-Systemen und aktiven und passiven Rußpartikelfiltern sowohl zur Ausrüstung von Herstellern (OEM) als auch zur Nachrüstung von bereits zugelassenen Fahrzeugen (Retrofit). Neben dem Stammsitz Glattpark, Schweiz, verfügt die Gesellschaft über eigenständige Vertriebsgesellschaften in England, Italien und den USA.

Umfassendes Produktportfolio

Die Produkte der Twintec-Gruppe werden in nahezu allen Bereichen des Automobilsektors eingesetzt. Dazu zählen unter anderem Lösungen im On-Road-Segment für Pkw, Nutzfahrzeuge, Busse und Transporter sowie im Off-Road-Segment für mobile Maschinen wie Bagger, Straßenwalzen oder Landmaschinen und stationäre Anlagen wie Blockheizkraftwerke.

In der Entwicklung und Produktion von Katalysatoren zur Emissionsminderung liegt der Schwerpunkt auf der Beschichtung von Trägermaterialien (Keramik und Metall) mit katalytisch aktiven Substanzen – zum Beispiel Edelmetallen – sowie auf der Entwicklung neuer und effizienterer Beschichtungsprozesse. Darüber hinaus umfasst das Produktportfolio neben passiven und aktiven Dieselpartikelfilter-Systemen (DPF) das hocheffiziente SCR-System (Selective Catalytic Reduction = selektive katalytische Reduktion) B-NOx, welches mit einer hohen Flexibilität Anpassungen in engen Bauräumen und variantenreiche Anwendungen ermöglicht. Ergänzt wird das Produktportfolio um Austausch- und Ersatzteile für das sogenannte Aftermarket-Geschäft. Dazu zählen insbesondere im Pkw-Bereich DPF und im Lkw-Segment SCR-Anlagen. Grundlage für die entwickelten Systemlösungen sind niedrige Funktionstemperaturen und eine hohe Effizienz kombiniert mit einer langen Lebensdauer. Auf diesem Weg können die Kunden mit den innovativen Twintec-Produkten ihre Kosten über den gesamten Produktlebenszyklus minimieren.

Starke Marktposition in Deutschland als Basis

Ausgehend von einer starken Marktbasis in Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland stehen die wichtigsten Märkte Mitteleuropas wie Italien, Großbritannien, Tschechien und Polen ebenso im Fokus der auf nachhaltiges Wachstum ausgelegten Unternehmensstrategie wie die für Twintec noch jungen Märkte USA und China. In Deutschland wurden im Berichtsjahr 59,6 % der Umsatzerlöse (Vorjahr: 81,0 %) erwirtschaftet, gefolgt von Europa mit 37,1 % (Vorjahr: 9,2 %) und dem übrigen Ausland mit 3,3 % (Vorjahr: 9,8 %).

Insbesondere Europa und die USA sind die eindeutigen Vorreiter in der Regulierung von Schadstoffemissionen, die von motorisierten Fahrzeugen, insbesondere von Pkw, Lkw und Motorrädern, sowie von mobilen Maschinen und Geräten wie Baumaschinen, Traktoren, Bahnen und Binnenschiffen induziert sind. Sukzessive verschärfen die europäischen Länder – auch getrieben durch die EU-Gesetzgebung – die relevanten Emissionsrichtlinien. Diesem Vorbild folgen mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung auch andere Wirtschaftsräume und berücksichtigen entsprechende Emissionsvorgaben in ihrer Wirtschaftspolitik. Dazu zählen unter anderem Länder wie China, Russland und Indien. Sichtbares Zeichen für die Regulierung sind zum Beispiel die Einrichtung von Umweltzonen und die damit verbundene Einführung von Umweltplaketten in deutschen Ballungsräumen und Städten, die weltweit Nachahmer gefunden haben.

Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen

Bedingt durch die vollständige Einbringung der Baumot AG sind die Zahlen des Geschäftsjahres 2014 nur eingeschränkt mit denen des Geschäftsjahres 2013 vergleichbar. Die Vollkonsolidierung der schweizerischen Tochtergesellschaft erfolgte mit Wirkung zum 9. Dezember 2013, sodass im Konzernabschluss 2013 die wirtschaftlichen Effekte erst seit diesem Zeitpunkt abgebildet werden, ab dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 erfolgte dies entsprechend für das Gesamtjahr. Insgesamt steuerte die Baumot AG zum Konzernabschluss 2014 Umsatzerlöse gegenüber Dritten in Höhe von T€ 12.178 (Vorjahr: T€ 808) bei.

1.2 Ziele und Strategien

Mit der erfolgreich eingeleiteten strategischen Neuausrichtung verfolgt der Twintec-Konzern das Ziel, sich zu einem führenden OEM-Lieferanten von hoch effizienten SCR-Systemen zu entwickeln und die Abhängigkeit vom mittel- bis langfristig schrumpfenden Markt für Nachrüstsysteme in Europa zu verringern. Die Twintec-Gruppe verfügt über die notwendigen technologischen Voraussetzungen und das innovative Know-how, um mit der B-NOx-SCR-Technologie als OEM-Systemintegrator sowohl für kombinierte und eigenständige DPF- und SCR-Lösungen von dem dynamischen Marktwachstum in diesem Bereich zu profitieren. Bereits heute wird fast jedes neue dieselbetriebene Fahrzeug mit einem SCR-System ausgerüstet. Gleichzeitig ist es geplant, die weitere Internationalisierung sowohl im OEM- als auch im Retrofit-Geschäft kontinuierlich weiter voranzutreiben.

Gleichzeitig soll das Angebot für Austausch- und Ersatzteile (Aftermarket) stark ausgebaut werden. So lag ein wesentlicher Schwerpunkt der jüngsten F&E-Aktivitäten in der Entwicklung eines kompletten Produktportfolios speziell für das Austauschgeschäft zugeschnittener SCR-Produkte für Lkw. Während hier bereits der Vertriebsstart erfolgte, ist der Start für die Vermarktung von DPF-Austauschteilen für Pkw für die Mitte des Jahres 2015 geplant. Hier wird derzeit ein entsprechend umfassendes Portfolio an Austauschteilen speziell neu entwickelt.

Im Bereich der Beschichtungslösungen wird die INTERKAT Katalysatoren GmbH den bereits eingeleiteten strategischen Wandel von einem auf das klassische Katalysatorengeschäft fokussierten Anbieter zu einem Anbieter von margenstarken Spezialbeschichtungen weiter vorantreiben.

Dynamische Entwicklung im OEM-Bereich

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung wurde ein zielgerichtetes Maßnahmenbündel identifiziert, mit dessen initiierter Umsetzung bereits erste Erfolge erzielt werden konnten. Dazu zählt unter anderem der weitere Ausbau des OEM-Teams. Dabei gelang es, mit dem OEM-Vertriebsleiter und dem SCR-Entwicklungsleiter zwei Schlüsselpositionen neu zu besetzen. Plangemäß verlief auch der Ausbau des OEM-Vertriebs durch Kooperationen mit sogenannten TIER-1-Lieferanten und Entwicklungsdienstleistern sowie generelle Vertriebskooperationen in Asien. Insgesamt gelang es konzernweit, im vergangenen Geschäftsjahr drei Patente anzumelden, wovon zwei Patente auf die B-NOx-SCR-Technologie entfielen. Dass der Strategiewandel der richtige Weg für Twintec ist, zeigt unter anderem die deutliche Ausweitung des OEM-Geschäfts um T€ 9.617 auf T€ 12.914 (im Vorjahr ohne konsolidierte Umsätze der Baumot AG: T€ 3.297). Der Anstieg in 2014 resultiert insbesondere aus dem Umsatzbeitrag der Baumot AG.

Kontinuierliche Internationalisierung

Der zweite Schwerpunkt der Unternehmensstrategie ist die weitere Internationalisierung der operativen Aktivitäten. Dabei wird sowohl auf das OEM-Geschäft, das Retrofit-Geschäft und das Aftermarket-Geschäft abgezielt. Im Retrofit-Geschäft soll durch den Eintritt in neue Märkte, insbesondere in China und in den USA, trotz des nachlassenden europäischen Nachrüstgeschäfts weiteres Wachstumspotenzial erschlossen werden. Für den US-amerikanischen Markt ist zu erwarten, dass die zuständigen Behörden die notwendigen Zertifizierungen bis Ende 2015 erteilen. Dies ist die Grundlage, um kurz- bis mittelfristig zusätzliche Umsätze in diesem attraktiven Markt zu generieren.

Die Fortschritte in der Internationalisierung zeigt auch der mit der Baumot AG einhergehende neue Umsatzmix im Konzern. Im Geschäftsjahr 2014 wurden 40,4 % der Umsatzerlöse im Ausland (Vorjahr: 19,0 %) erzielt – damit hat sich der Anteil der international erzielten Umsätze mehr als verdoppelt.

1.3 Steuerungssystem

Die langfristige Unternehmensstrategie des Twintec-Konzerns wird vom Vorstand festgelegt. Der Vorstand ist gegenüber den Aktionären dem Ziel verpflichtet, den Unternehmenswert durch geeignete Maßnahmen nachhaltig zu steigern. Zur Steuerung des Konzerns dienen detaillierte Kurz- und Mittelfristplanungen auf Basis wesentlicher Kennzahlen – insbesondere Umsatz, EBITDA, Liquidität – sowie ein konzernübergreifendes Controlling-System auf Konzern- und Einzelgesellschaftsebene. Dabei werden die Planwerte der Steuerungsgröße in regelmäßigen Berichten mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung und den aktualisierten Einschätzungen der Rahmenbedingungen abgeglichen und, sofern erforderlich, geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet. Zu den regelmäßigen Berichten zählen wöchentliche Berichte und Analysen an die Organe der Gesellschaft sowie eine Budgetkontrolle durch den Vorstand und die Geschäftsführer der einzelnen Gesellschaften, die mindestens einmal im Monat durchgeführt wird. Im gleichen Rhythmus führt der Aufsichtsrat eine detaillierte Prüfung durch.

Leitung und Kontrolle

Die Twintec AG hat als deutsche Aktiengesellschaft ein duales Führungssystem bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Die Kompetenzen und persönliche Zusammensetzung beider Organe sind strikt voneinander getrennt. Während der Vorstand die Leistung des Unternehmens verantwortet, überwacht der Aufsichtsrat das Unternehmen und die Tätigkeit des Vorstands. Informationen zur umfassenden und vertrauensvollen Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat enthält der Bericht des Aufsichtsrats.

1.4 Forschung & Entwicklung

Forschung und Entwicklung ist für den Twintec-Konzern als innovatives Technologieunternehmen die Basis für die weitere Unternehmensentwicklung. Ein wesentlicher Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten lag im Berichtsjahr unverändert zum Vorjahr in der Weiterentwicklung des erfolgreich vorgestellten B-NOx-Systems. Unter anderem gelang es, die Serienfähigkeit voranzutreiben, die Performance des Systems zu verbessern und den Bauraum zu optimieren. Gleichzeitig wurden vielfältige Kundenprojekte weiter vorangetrieben und unter anderem mehrere Demonstrator- und Testfahrzeuge im Kundenauftrag aufgebaut. Damit wurde ein weiterer wichtiger Schritt unternommen, um das B-NOx-System für den Serieneinsatz weiterzuentwickeln. Potentielle OEM-Kunden zeigten sich beeindruckt von der Leistungsfähigkeit des B-NOx-Systems, sodass weitere Testanfragen mit dem Ziel, Prototypen aufzubauen und die Qualifikation für Entwicklungsprojekte zu erlangen, gewonnen werden konnten. Neben dem B-NOx-System standen insbesondere die Entwicklung eines umfassenden Angebots spezieller Aftermarket-Produkte (SCR und DPF) sowie eines aktiven Dieselpartikelfiltersystems auf der Basis eines Brenners im Mittelpunkt der F&E-Aktivitäten.

Im Geschäftsjahr 2014 betrugen die Gesamtaufwendungen für Forschung- und Entwicklung T€ 2.141 (Vorjahr T€ 1.600), was einem Anteil von 7,34 % (Vorjahr: 7,25 %) am Umsatz entspricht. Investitionen in das Anlagevermögen wurden im Berichtsjahr in Höhe von T€ 1.101 (Vorjahr T€ 348) aktiviert. Hierin sind Aktivierungen für selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 1.078 (Vorjahr T€ 279) enthalten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum verlief 2014 nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) trotz der umfangreichen geldpolitischen Stimulierung mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von lediglich 0,8 % verhalten. Gleichwohl war ab dem dritten Quartal eine spürbare Belebung zu beobachten. Die verbesserten Rahmenbedingungen wie der starke Rückgang des Ölpreises und insbesondere die weiter gelockerte Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) überdeckten dabei die negativen Impulse aus den Krisenregionen. Unverändert stark stieg das BIP in den USA (+2,2 %) und China (+7,4 %) – zwei Märkten, die für Twintec zunehmend stärker in den strategischen Fokus rücken.

In den für die Twintec-Gruppe wichtigen europäischen Ländern zeigte sich im Berichtsjahr ein äußerst differenziertes Bild. Die deutsche Wirtschaft befand sich 2014 laut ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts (Destatis) in einer soliden Verfassung. Das BIP konnte auf preisbereinigter Basis um 1,5 % zulegen. Insbesondere ein schwungvoller Jahresauftakt und eine stabile Entwicklung zum Jahresende glichen die Schwächephase in den Sommermonaten aus. Wachstumsmotor für die insgesamt positive Entwicklung waren die Konsumausgaben sowohl von privater (+1,1 %) als auch von staatlicher Seite (+1,0 %) und die gestiegenen Bruttoanlageinvestitionen (+3,1 %). Der Außenbeitrag als Differenz zwischen Exporten und Importen leistete im Vergleich zu den Vorjahren mit 0,4 % nur einen kleinen Beitrag zur positiven BIP-Entwicklung. Deutlich schwächer stellte sich der konjunkturelle Trend in Frankreich (+0,4 %), Italien (-0,4 %), den Niederlanden (+0,8 %), Belgien (+1,0 %) und Österreich (+0,3 %) dar. Dynamisch entwickelte sich hingegen das BIP in Großbritannien (+3,0 %) und der Schweiz (+2,0 %).

Entscheidender Einflussfaktor für die operative Entwicklung des Twintec-Konzerns ist insbesondere der anhaltende Trend zu emissionsärmeren Fahrzeugen, getrieben durch ein geändertes Verbraucherbewusstsein und die Verschärfung der nationalen und internationalen Emissionsrichtlinien in den entwickelten Ländern bzw. durch den Aufbau entsprechender Regularien in Entwicklungsländern.

2014 erfolgte in Europa und den USA die nächste Verschärfung der Emissionsvorgaben. In Deutschland sind seit dem 1. Juli 2014 in 22 weiteren Städten die Umweltzonen nur noch mit einer grünen Plakette zugänglich. Bundesweit waren damit lediglich nur noch vier von 48 Umweltzonen mit einer gelben Plakette befahrbar.

2.2 Geschäftsverlauf

Im ersten vollständigen Jahr der Integration der Baumot AG in den Twintec-Konzern konnten bereits wichtige Schritte in der strategischen Neuausrichtung der Unternehmensgruppe unternommen werden. Das umgesetzte Maßnahmenbündel führte wie im Restrukturierungsplan vorgesehen zu einer wesentlichen Kostenreduktion, infolge derer in diesem Geschäftsjahr erstmals seit vier Jahren wieder ein positives EBITDA in Höhe von T€ 1.844 (Vorjahr T€ -2.458) erwirtschaftet werden konnte.

Zu der positiven Entwicklung hat der deutliche Ausbau des OEM-Geschäfts beigetragen, dessen Umsatzvolumen im Vorjahr T€ 3.297 und inzwischen konsolidierungsbedingt T€ 12.914 zu den Gesamterlösen beisteuerte. Dies ist eine eindrucksvolle Bestätigung, dass die umgesetzte strategische Neuausrichtung der richtige Weg für die Twintec-Gruppe ist. Unter anderem konnte die Baumot AG im Geschäftsjahr 2014 einen Großauftrag im OEM-Bereich über die Lieferung von innovativen Rußfiltersystemen an einen osteuropäischen Landmaschinenhersteller abwickeln.

Aber auch der Nachrüstungsbereich (Retrofit) entwickelt sich entsprechend den Planungen zufriedenstellend. Die Überführung des Vertriebs an etablierte und erfahrene Absatzmittler und der durch Baumot gewonnene internationale Zugang zu fast allen bestehenden Retrofitmärkten außerhalb Deutschlands führten zu einer deutlichen Verbesserung dieses unverändert wichtigen Bereichs. Exemplarisch für einen der gewonnen Aufträge steht die Nachrüstung von englischen Schulbussen mit modernen SCR-Systemen, die von der Baumot-Niederlassung in Birmingham, Großbritannien, federführend umgesetzt wurde.

Bei der weiteren Internationalisierung des operativen Geschäfts stehen unverändert China und die USA im besonderen Fokus. Von der Zusammenarbeit mit dem Partner in Shandong werden deutliche Impulse im chinesischen Geschäft erwartet. In den USA konnten wichtige Vertriebspartner für die technologischen Lösungen der Twintec-Gruppe gewonnen werden, sodass nach der erfolgten Lizenzierung (erwartet im Laufe des Jahres 2015) die notwendigen Voraussetzungen geschaffen sind, um kurz- und mittelfristig entsprechende Umsatzerlöse zu erzielen.

Gleichzeitig gelang es, die Finanzierungsstruktur des Unternehmens deutlich zu verbessern. Auf der einen Seite konnte die Eigenkapitalbasis durch zwei Kapitalerhöhungen um insgesamt T€ 3.038 gestärkt werden. Auf der anderen Seite konnten durch Sondertilgungen bestehende Bankverbindlichkeiten im Geschäftsjahr um T€ 1.236 und im Vorjahr um T€ 1.332 verringert werden. Unter Berücksichtigung einer gesunkenen Bilanzsumme reduzierte sich die Eigenkapitalquote im Konzern um 2,9 Prozentpunkte auf 55,9 %. Bereits zu Jahresbeginn des Jahres 2015 konnten zusätzliche Maßnahmen zur weiteren Stärkung der Eigenkapitalbasis umgesetzt werden. Weitere Informationen enthält der Nachtragsbericht unter Abschnitt 4 dieses Berichtes.

Mit Vorlage dieses Geschäftsberichtes werden die vom Vorstand getroffenen Prognosen aus dem Geschäftsbericht vom 31. Dezember 2013 bzw. Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2014 bestätigt. Demnach wurde ein Anstieg des Konzernumsatzes auf rund T€ 26.100 (Bericht zum 31. Dezember 2013) bzw. T€ 28.300 (Halbjahresbericht zum 30. Juni 2014) erwartet. Erreicht wurden T€ 29.184. Mit einem geplanten Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von rund T€ 1.600 (Bericht zum 31. Dezember 2013) bzw. T€ 1.900 (Halbjahresbericht zum 30. Juni 2014) wurde gerechnet. Erzielt wurden T€ 1.844, sodass der Turnaround auf EBITDA-Basis im Berichtsjahr 2014 erreicht werden konnte.

Ausgewählte Kennzahlen zum Geschäftsverlauf:

		2014		2013	+/-
		lt. Jahres-abschluss (KJA)	KJA ohne Sonder-abschreibung		
Umsatz	in T€	29.184		20.853	8.331
EBITDA	in T€	1.844		-2.458	4.302
EBITDA-Marge	in %	6,4		-11,8	18,2
EBIT	in T€	-8.362	-1.276	-8.241	-121
EAT	in T€	-7.771	-1.596	-8.794	-1.023
Eigenkapital	in T€	12.306	18.481	17.407	-5.101
EK-Quote	in %	55,9	65,6	58,8	-2,9
Netto-Finanzverschuldung	in T€	2.805		4.289	-1.484

Das negative EBIT in 2014 ist insbesondere durch außerplanmäßige Abschreibungen verursacht. Weitere Erläuterungen sind der Kommentierung unter 2.3 zu entnehmen.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Twintec-Konzerns stiegen im Geschäftsjahr 2014 konsolidierungsbedingt um 40,0 % auf T€ 29.184 (Vorjahr: T€ 20.853). Der Umsatzeffekt aus der erstmaligen Konsolidierung der Baumot AG hatte im Vorjahr (9. bis 31. Dezember 2013) bei T€ 808 gelegen.

Die Umsätze mit Pkw-Rußfiltern sanken erwartungsgemäß aufgrund des rückläufigen Nachrüstmarktes in Deutschland. Der Bereich Nutzfahrzeug (Nfz) Rußfilter stieg aufgrund der internationalen Vertriebskapazitäten der Baumot AG in Ländern außerhalb Deutschlands an. Die Umsätze mit Beschichtungsdienstleistungen stiegen aufgrund des verbesserten Produktmix sowie höheren Umsätzen mit externen Kunden weiter an. Die Umsätze im Non-Road Mobile Machinery Segment kletterten aufgrund eines OEM-Großauftrags von T€ 1.369 auf T€ 8.944.

Umsätze nach Produktgruppen in T€ und in %:

Produktgruppe	**2014**		**2013**		**+/-**	
	in T€	**in %**	**in T€**	**in %**	**in T€**	**in %**
Rußfilter Pkw	3.642	12,5	4.829	23,2	-1.186	-24,6
Rußfilter Nfz	6.399	21,9	5.047	24,2	1.352	26,8
Rußfilter Gesamt	*10.042*	*34,4*	*9.876*	*47,4*	*166*	*1,7*
Katalysatoren	117	0,4	133	0,6	-16	-12,0
KLR	254	0,9	383	1,8	-129	-33,7
Krümmer	100	0,3	176	0,8	-77	-43,5
Beschichtungsdienstleistungen	9.383	32,2	8.809	42,2	575	6,5
Sonstiges	343	1,2	107	0,5	236	>100,0
Non-Road Mobile Machinery	8.944	30,6	1.369	6,6	7.576	>100,0
Gesamtumsatz	**29.184**	**100,0**	**20.853**	**100,0**	**8.331**	**40,0**

Rundungsdifferenzen möglich

Die Umsätze mit Beschichtungsdienstleistungen stiegen um 6,5 % auf T€ 9.383 an. Der IAM-Umsatz (Independent Aftermarket bzw. Nachrüstprodukte für den nationalen freien Markt) fiel von T€ 8.156 auf T€ 6.609. Der OEM-Umsatz kletterte von T€ 3.297 auf T€ 12.914.

Umsätze nach Kundengruppen in T€ und in %:

Kundengruppe	2014		2013		+/-	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
Dienstleistungen	9.383	32,2	8.809	42,2	575	6,5
IAM	6.609	22,6	8.156	39,1	-1.547	-19,0
OEM/OES	12.914	44,3	3.297	15,8	9.617	>100,0
NRMM	0	0,0	139	0,7	-139	-100,0
Sonstige	277	0,9	452	2,2	-175	-38,8
Gesamtumsatz	**29.184**	**100,0**	**20.853**	**100,0**	**8.331**	**40,0**

Rundungsdifferenzen möglich

Die zunehmende Internationalisierung des operativen Geschäfts spiegelt auch die Analyse der Umsatzerlöse nach regionalen Geschichtspunkten wider. Im Geschäftsjahr 2014 erwirtschaftete der Twintec-Konzern 40,4 % der Umsätze im Ausland (Vorjahr: 19,0 %). Nicht zuletzt durch den internationalen Zugang von Baumot zu allen wesentlichen Retrofit-Märkten konnte somit der Gesamtumsatz um 40,0 % bzw. T€ 8.331 auf T€ 29.184 (Vorjahr: T€ 20.853) deutlich gesteigert werden.

Umsätze nach Regionen in T€ und in %:

Region	2014		2013		+/-	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
Deutschland	17.391	59,6	16.884	81,0	507	3,0
EU (ohne Deutschland)	10.825	37,1	1.925	9,2	8.900	>100,0
Sonstige	968	3,3	2.044	9,8	-1.076	-52,6
Gesamtumsatz	**29.184**	**100,0**	**20.853**	**100,0**	**8.331**	**40,0**

Der Rohertrag stieg im Geschäftsjahr 2014 auf T€ 13.675 (Vorjahr: T€ 6.758). Dies entspricht einer Steigerung der Rohertragsmarge um 11,7 Prozentpunkte auf 44,7 % (Vorjahr: 33,0 %). Neben den gestiegenen Umsatzerlösen wirkte sich die bei Baumot Produkten am Markt durchgesetzte Marge auf den Rohertrag aus.

Der Personalaufwand erhöhte sich in Folge der Übernahme der Baumot AG um 29,9 % auf T€ 5.879 (Vorjahr: T€ 4.527). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die um 26,8 % auf T€ 5.933 (Vorjahr: T€ 4.679) gestiegen sind, wurden ebenfalls durch die Konsolidierung der Baumot AG im Geschäftsjahr 2014 mit T€ 2.285 beeinflusst.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich wie beschrieben um T€ 4.302 auf T€ 1.844 (Vorjahr: T€ -2.458). Damit gelang auf Basis dieser wichtigen Steuerungsgröße der Turnaround. Die EBITDA-Marge lag bei 6,0 % (Vorjahr: -12,0 %).

Die in der Berichtsperiode vorgenommenen Abschreibungen in Höhe von T€ 10.207 (Vorjahr: T€ 5.783) sind insbesondere durch vorgenommene planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 3.120 (Vorjahr: T€ 1.416) sowie weitere Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den Geschäfts- und Firmenwert, die Marke und den Kundenstamm der Baumot AG in Höhe von T€ 6.677 (Vorjahr: T€ 0) begründet. Abschreibungen auf selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wurden in Höhe von T€ 175 (davon außerplanmäßig T€ 162; Vorjahr T€ 165) vorgenommen.

Zum 31. Dezember 2014 hat der Vorstand im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Werthaltigkeitstests auf Grundlage von Planungsrechnungen für den Kundenstamm und die Marke der im Konzern bilanzierten Baumot AG außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB vorgenommen: Nach Einschätzung des Vorstands spiegeln die im Jahr 2013 vorgenommenen Annahmen und Einschätzungen den Lebenszyklus des 2013 identifizierten Kundenstammes sowie den Wert der Marke nicht mehr dauerhaft wider. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass aufgrund der plötzlichen Aufwertung des Schweizer Franken die Kosten für den Schweizer Standort neu kalkuliert werden mussten, weitere Kosteneinsparungsmaßnahmen eingeleitet wurden sowie einige in diesem Zusammenhang auf Euro abzurechnende künftige Planumsätze- und -erträge über die im Euroraum ansässige Twintec Technologie GmbH ausgeführt werden.

Die Verlagerung dieser Umsatzerlöse und Zeichnungsbeiträge hat außerdem zur Folge, dass sich der Geschäfts- und Firmenwert der Schweizer Baumot AG zu Gunsten des Geschäftsbetriebs der Twintec Technologie GmbH spürbar reduzieren wird. Daher wurde der Geschäfts- oder Firmenwert außerplanmäßig um T€ 2.177 abgeschrieben; hierbei handelt es sich nach Einschätzung des Vorstands um eine dauernde Wertminderung.

Durch die erhöhten nicht liquiditätswirksamen Abschreibungen beträgt das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) T€ -8.362 (Vorjahr: T€ -8.241). Ohne die erforderlichen außerplanmäßigen Abschreibungen hätte sich der EBIT auf T€ -1.276 (Vorjahr: T€ -6.187) deutlich verbessert.

Durch den erhöhten Umsatz und der Vorfinanzierung der Warenbestände über die zur Verfügung stehenden Kreditlinien erhöhte sich der Aufwand aus dem Zinsergebnis auf T€ 402 (Vorjahr: T€ 399).

Insgesamt lag damit das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei T€ -8.747 (Vorjahr: T€ -8.630), gleichbedeutend mit einer Verschlechterung zum Vorjahr um T€ 117. Ohne die außerplanmäßigen Abschreibungen hätte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf T€ -1.660 (Vorjahr: T€ -8.465) verbessert.

Nach Berücksichtigung der Steuern fiel der Verlust beim Jahresergebnis mit T€ -7.771 (Vorjahr: T€ -8.794) um 11,6 % niedriger aus als im Vorjahr. Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von € -0,24 (Vorjahr: € -0,30).

Finanzlage

Der operative Cashflow belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf T€ 672 (Vorjahr: T€ 19). Insbesondere der gestiegene Umsatz führte dazu, dass sich der operative Cashflow im Vergleich zum Vorjahr um T€ 653 verbesserte.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit T€ -569 um T€ 913 umfangreicher als im Vorjahr in Höhe von T€ 344. Dabei entfielen T€ -97 auf Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (Vorjahr: T€ 307) und T€ -1.219 auf Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (Vorjahr: T€ 305). Gegenläufig wirkte sich der Zahlungseingang aus dem Verkauf von 701.080 Baumot AG Aktien zu einem Gesamtwert in Höhe von T€ 743 an die Perseus Partners VII, L.P. aus.

Hohe Zahlungsausgänge für Tilgungsleistungen in Höhe von T€ 1.236 (Vorjahr: T€ 1.332), die Ausnutzung der vorhandenen Kreditlinien einerseits und die in 2014 durchgeführte Barkapitalerhöhung (T€ 1.380) führten zu einem positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 599 (Vorjahr: T€ -679). Der Finanzmittelbestand lag am Ende des Geschäftsjahres 2014 bei T€ 1.677 und damit T€ 703 über dem Vorjahresniveau von T€ 974. Grund hierfür ist die Ausweisänderung mit der Berücksichtigung des Andienungskontos gegenüber dem Factor in Höhe von T€ 420 (Vorjahr: T€ 123) in den frei verfügbaren Finanzmittelbestand.

Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage:

		2014	2013	+/-
Liquide Mittel	in T€	1.677	974	703
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	in T€	672	19	653
Cashflow aus Investitionstätigkeit	in T€	-569	344	-913
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	in T€	599	-679	1.278
Netto-Finanzverschuldung	in T€	2.805	4.289	-1.484

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Twintec-Konzerns reduzierte sich zum 31. Dezember 2014 insbesondere durch die vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen sowie die Reduzierung des Eigenkapitals aufgrund des Fehlbetrags unter anderem durch den Verlust der Berichtsperiode und die vollzogenen Kapitalerhöhungen um T€ 7.579 auf T€ 22.003 (Vorjahr: T€ 29.582).

Auf der Aktivseite verringerte sich das Anlagevermögen um T€ 8.357 auf T€ 13.531 (Vorjahr: T€ 21.888). Abschreibungen auf den Firmen- und Geschäftswert, die Marke und den Kundenstamm der Baumot AG, sowie Abschreibungen auf selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte in Höhe von T€ 175 (Vorjahr: T€ 410) führten zu einem Rückgang der immateriellen Vermögensgegenstände um insgesamt T€ 7.659 auf T€ 10.257 (Vorjahr T€ 17.916). Die Sachanlagen verringerten sich daneben durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 699 auf T€ 3.274.

Das Umlaufvermögen lag mit T€ 8.258 um T€ 685 über dem Vorjahreswert. Die Vorräte reduzierten sich um T€ 7 auf T€ 4.135.

Die liquiden Mittel lagen zum 31. Dezember 2014 bei T€ 1.677 nach T€ 974 im Vorjahr (inklusive Umgliederung zum 31. Dezember 2013 in Höhe von T€ 123). Darüber hinaus verfügte der Twintec-Konzern zum gleichen Zeitpunkt über Kreditlinien in einer Gesamthöhe von T€ 2.001, die mit T€ 1.765 in Anspruch genommen wurden.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage:

		2014	2013	+/-
Immaterielle Vermögensgegenstände	in T€	10.257	17.916	-7.659
Sachanlagen	in T€	3.274	3.973	-699
Anlagevermögen	*in T€*	*13.531*	*21.889*	*-8.358*
Vorräte	in T€	4.135	4.142	-7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	in T€	2.446	2.457	-11
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	in T€	1.677	974	703
Umlaufvermögen	*in T€*	*8.259*	*7.573*	*686*
RAP, aktive latente Steuern	in T€	214	120	94
Bilanzsumme	**in T€**	**22.004**	**29.582**	**-7.578**
Eigenkapital	in T€	12.306	17.407	-5.101
EK-Quote	in %	55,9	58,8	-4
Langfristige Schulden	in T€	2.219	6.229	4.010
Langfristige Schulden/Bilanzsumme	in %	10,1	21,1	10,0
Kurzfristige Schulden	in T€	6.060	5.946	114
Kurzfristige Schulden/Bilanzsumme	in %	27,5	20,1	7,4

Rundungsdifferenzen möglich

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital des Twintec-Konzerns zum 31. Dezember 2014 um T€ 5.101 auf T€ 12.306 reduziert. Damit liegt die Eigenkapitalquote immer noch auf einem guten Wert von 55,9 % (Vorjahr: 58,8 %). Wesentliche Gründe dafür waren die im April 2014 durchgeführte Sachkapitalerhöhung über T€ 1.658, die Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts über T€ 1.380, sowie die gemäß § 253 HGB durchzuführende Bewertung auf den niedrigen beizulegenden Wert für den Geschäftswert, Kundenstamm und Marke der Baumot AG. Die Kapitalrücklage blieb mit T€ 574 unverändert, während der Bilanzverlust sich auf T€ 20.819 (Vorjahr: T€ 13.053) erhöhte und sich die Anteile anderer Gesellschafter auf T€ 0 (Vorjahr: T€ 636) reduzierten.

Die Rückstellungen blieben mit T€ 2.477 (Vorjahr: T€ 2.636) nahezu unverändert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um T€ 781 auf T€ 4.482 (Vorjahr: T€ 5.263). Hier wirkte sich die Rückzahlung eines langfristigen Darlehens in einem Volumen von T€ 1.236 entsprechend positiv aus. Durch diese Maßnahme verbesserte sich die Konzern-Nettofinanzverschuldung, definiert als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich liquider Mittel, um T€ 1.484 auf T€ 2.805 (Vorjahr: T€ 4.289). Ohne die Berücksichtigung des im Geschäftsjahr 2015 geplanten Immobilienverkaufs müssten planmäßige Tilgungen für den Immobilienbestand in Höhe von T€ 242 geleistet werden. Ebenfalls ohne Berücksichtigung des Immobilienverkaufs müssten gemäß Bankenvereinbarungen für die in Anspruch genommen Darlehen im Geschäftsjahr 2015 pro Quartal Tilgungen in Höhe von T€ 250 geleistet werden.
Zum 31. Dezember 2014 bestehen wie im Vorjahr außerbilanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB in Höhe von T€ 2.226 (Vorjahr T€ 2.286). Diese beinhalten Bestellobligos in Höhe von T€ 1.310, Energieversorgungsverpflichtungen in Höhe von T€ 6, Leasingverträge in Höhe von T€ 326 und Mietverträge in Höhe von T€ 584.

2.4 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Im Twintec-Konzern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 73 (Vorjahr: 65) Mitarbeiter beschäftigt. Der Bestand der Mitarbeiter zum Ende des Jahres im Vergleich zum Vorjahr ist annähernd stabil geblieben. Die gesetzliche vorgeschriebene Angabe von durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitern und die Konsolidierung der Baumot AG ab 9. Dezember 2013 führt zu den genannten Abweichungen.

Der Personalaufwand stieg bedingt durch die erstmalige Konsolidierung der Baumot AG für das Gesamtjahr um T€ 1.352 auf insgesamt T€ 5.879. Davon entfielen T€ 5.120 auf Entgelte und T€ 759 auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung.

Ausgewählte Kennzahlen zu Mitarbeitern:

Im Jahresdurchschnitt		**2014**	**2013**	**+/-**
Mitarbeiter	*Anzahl*	*73*	*65*	*8*
Personalaufwand	*in T€*	*5.879*	*4.527*	*+1.352*
Entgelte	in T€	5.120	3.940	+1.180
Soziale Abgaben	in T€	759	587	+172

Qualität

Die Einhaltung höchster Qualitätsstandards ist die Basis für die technologisch innovativen Entwicklungen zur Emissionsreduzierung. Dabei setzt die Twintec-Gruppe in der gesamten Wertschöpfungskette an – von der Produktentwicklung über die Auswahl der Kooperationspartner und den Produktionsprozess bis hin zum Umweltmanagement und zur Arbeitssicherheit – und kann daher gewährleisten, dass stets qualitativ hochwertige Lösungen für die Bedürfnisse der Twintec-Kunden angeboten werden.

Im Entwicklungsprozess besteht eine Zusammenarbeit mit Partnern aus Hochschulen, Forschungs-, Entwicklungs- und Testinstituten sowie Unternehmen aus den Bereichen Trägerherstellung und Engineering, um gemeinsam neue Produkte, Verfahren und Methoden zu erarbeiten. Die Schwerpunkte der partnerschaftlichen Aktivitäten sind dabei katalytische Beschichtungen, neue Beschichtungswerkstoffe und die Optimierung von Washcoat-Haftung und -Verteilung auf dem Trägermaterial. Der grundlegenden Entwicklungsarbeit folgen intensive und umfassende Test- und Validierungsverfahren, mit denen die Systeme auf Wirksamkeit und Dauerhaltbarkeit geprüft werden.

Im Produktionsprozess und bei der Auswahl von Lieferanten und Outsourcing-Kooperationspartnern wird auf die Einhaltung höchster Qualitätsanforderungen geachtet. Die Basis dabei sind die Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001:2008 bzw. nach ISO/TW 16949:2002, über die Twintec selbst, aber auch die Partner verfügen. Mit kontinuierlichen Lieferantenbesuchen und -bewertungen wird darüber hinaus die Einhaltung der vorgegebenen Qualitätsstandards überwacht. Die gelieferten Produkte durchlaufen Eingangsprüfungen und werden durch geschultes Fachpersonal nach einem vorgegebenen Stichprobensystem digital vermessen und statistisch erfasst. Schließlich werden die fertiggestellten Produkte und fertig konfektionierten Bausätze zusätzlich vor der Auslieferung einer 100 %igen Sichtprüfung und stichprobenartig einem Funktionstest unterzogen. Mit diesem Vorgehen wird sichergestellt, dass im gesamten Prozess die hohen vorgegebenen Qualitätsstandards eingehalten werden.

Die Reduzierung von Emissionen ist nicht nur bei den Produkten das Ziel, sondern auch eine wichtige Vorgabe für die Twintec-Gruppe. Die Schonung der Umwelt ist ein wesentlicher Punkt bei der Produktgestaltung, der Auswahl der Produktionsverfahren und des Aufbaus der Wertschöpfungskette. In der Beschichtung fallen Produktionsabfälle praktisch nicht an oder werden durch Recycling annähernd vollständig zurückgewonnen. Darüber hinaus werden sämtliche gesetzlichen Standards zur Schonung der Umwelt eingehalten. Das Umweltmanagementsystem ist nach DIN EN ISO 14001:2005 zertifiziert. Zusätzlich besteht im Bereich Arbeitsschutz eine Zertifizierung nach DIN OHSAS (ISO) 18001.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

3 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2014 war geprägt durch weitergehende Maßnahmen zur vollständigen Integration der Baumot Gruppe. Einhergehend mit der Umsatzrealisierung des großen OEM-Auftrags in 2014 konnten die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2014 wie dargestellt erhöht werden.

Für das Gesamtjahr 2015 geht der Vorstand von einem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Umsatz und von einem niedrigeren operativen Ergebnis aus. Auf Erlösebene rechnet der Vorstand im Geschäftsjahr 2015 mit einem Umsatz zwischen Mio. € 25 bis Mio. € 28. Das operative Ergebnis EBITDA wird sich ebenfalls reduzieren und mit circa T€ 500 erwartet.

Aufgrund von verzögerten Umsätzen aus China und USA sowie einem langsamer als erwarteten Anlaufen des Geschäfts in Italien blieb das erste Quartal 2015 unter den Erwartungen. Durch den Eingang einer lang erwarteten wertmäßig großen Bestellung aus China im zweiten Quartal 2015 ist damit zu rechnen, dass die geringeren Umsätze des ersten Quartals kompensiert werden können.

Für 2016 geht der Vorstand von einem beschleunigten Wachstum aus. Das Unternehmen hat zum Erstellungszeitpunkt dieses Abschlusses bisher als einziger westlicher Anbieter die wichtigen Zulassungen für die Nachrüstung von Nutzfahrzeugen in China und Kolumbien erhalten. Es zeichnet sich nun auch die Zulassung in den USA ab. Das SCR-Erfolgsprodukt BNOx, das durch die Übernahme der Baumot AG Teil des Twintec-Portfolios geworden ist, erzielte zudem in zahlreichen Testverfahren hervorragende Ergebnisse, die einen weiteren Markterfolg erwarten lassen. Die Effizienz des B-NOx-Systems übertrifft die Anforderungen der Abgasnorm Euro 6 beispielsweise deutlich. Zusätzlich wurden zwei neue Technologien zur Marktreife gebracht und vor kurzem eingeführt: Das SCR-Austauschprogram für Lkw und der optionale Brenner TB Flame für Dieselpartikelfilter bei Kaltanwendungen. Entsprechend steht das laufende Geschäftsjahr für Twintec im Zeichen weitergehender Produktentwicklung und Marktdurchdringung. In diesem Kontext prüft das Unternehmen auch weitere externe Wachstumsmöglichkeiten.

NACHTRAGSBERICHT

4 Nachtragsbericht

Im Dezember 2014 kam es zu einem Wechsel des Hauptaktionärs der Twintec AG. Der bisherige Hauptaktionär Perseus Partners VII, L.P. teilte die Übertragung des Aktienpakets an die CLP 2014-LT, L.P. mit. In diesem Zusammenhang legte Herr Michael Miller mit Wirkung zum 5. Februar 2015 sein Aufsichtsratsmandat nieder. Auf Antrag der Gesellschaft wurde Herr Quinn Morgan, Managing Director von CLP 2014-LT, L.P. vom Amtsgericht Siegburg am 2. Februar 2015 mit Wirkung zum 6. Februar 2015 zum Aufsichtsrat bestellt.

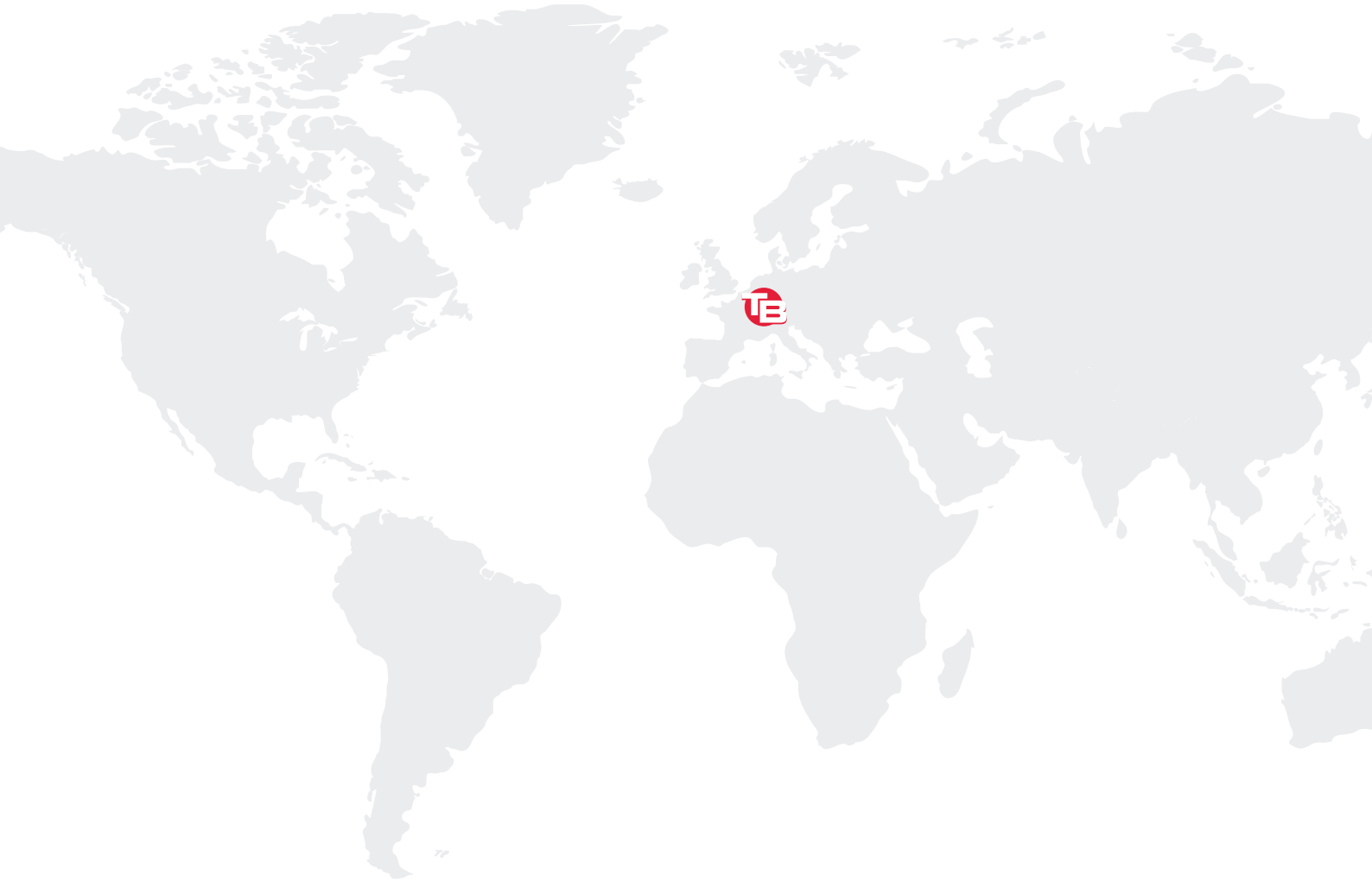
Im Januar 2015 hat die Schweizer Notenbank den seit drei Jahren bestehenden Mindestwechselkurs von 1,2 CHF je Euro aufgegeben. Infolgedessen legt der Schweizer Franken im Vergleich zum Euro drastisch an Wert zu, so dass derzeit zwischen beiden Währungen nahezu Wechselkursparität besteht. Der neue Kurs CHF je Euro beträgt rd. 1:1. Dies entspricht einem prozentualen Wertverlust des Euros im Vergleich zum Schweizer Franken von rd. 17 %. Nach gängiger Auffassung von Literatur und Wissenschaft ist dieses Ereignis als wertbegründend anzusehen mit der Folge, dass die sich hieraus ergebenden Effekte zum 31. Dezember 2014 unberücksichtigt bleiben. Der Vorstand erwartet aus der Anpassung der Wechselkurse wesentliche Effekte auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Konzerns in 2015.

Im Februar 2015 konnte eine weitere Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 2.195.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien bei qualifizierten institutionellen und privaten Anlegern in Deutschland und der Schweiz platziert. Mit Eintragung der Kapitalerhöhung am 3. Februar 2015 in das Handelsregister beträgt das Grundkapital € 34.483.000, eingeteilt in 34.483.000 Aktien. Der Bruttoemissionserlös in Höhe von T€ 2.195 dient insbesondere der Finanzierung des weiteren Unternehmenswachstums durch Investitionen in Zukunftsthemen wie die Weiterentwicklung des B-NOx-Generators sowie den Ausbau des Produktportfolios für den Bereich Aftermarket.

Am 19. April 2015 wurde die Gesellschaft darüber informiert, dass die in Zug (Schweiz) ansässige Gesellschaft RMK GmbH (alleiniger Gesellschafter Herr Roger Kavena) die Aktienmehrheit an der Twintec AG übernommen hat. Unter Hinzuziehung der Stimmrechte der Familie Kavena beträgt der Anteil 70,0 % des Aktienbestandes.

Mit Vorstandsbeschluss vom 7. Mai 2015 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 18. Mai 2015 wurde eine weitere Kapitalerhöhung über einen Betrag von € 1.033.250,00 unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts beschlossen und durchgeführt. Das Stammkapital wird mit der noch ausstehenden Handelsregistereintragung (Beurkundung vom 19. Juni 2015) um € 1.033.250,00 auf € 35.516.250,00 erhöht sein.

Ferner hat der im Januar eingetretene Mehrheitsaktionär CLP 2014-LT, L.P. dem Konzern für drei Jahre ein Darlehen in Höhe von T€ 500 mit einer Verzinsung in Höhe von 6 % p.a. zur Verfügung gestellt.



PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

5.1 Prognosebericht

Erwartete Rahmenbedingungen

Das IfW erwartet für die Wirtschaft im Euroraum eine nur allmähliche Beschleunigung der konjunkturellen Entwicklung und prognostiziert für das Jahr 2015 ein BIP-Wachstum von 1,2 %. Die strukturellen Probleme in einem Teil des Währungssystems wirken unverändert bremsend und schwächen die positiven Effekte des deutlich gesunkenen Ölpreisniveaus ab. Für Deutschland prognostizieren die Kieler Experten eine Wachstumsrate von 1,7 %. Auch das BIP in den anderen für die Entwicklung des Twintec-Konzerns wesentlichen Ländern sollte an Dynamik gewinnen. Für Frankreich wird ein Zuwachs des BIP um 0,7 % erwartet, für Italien um 0,3 %, für die Niederlande und Belgien um 1,3 % und für Österreich um 1,2 %. Unverändert wird eine höhere Dynamik für Großbritannien (+2,9 %), die Schweiz (+2,3 %), die USA (3,2 %) und China (+7,0 %) erwartet.

Die Verschärfung und der Aufbau der Emissionsrichtlinien und -gesetzgebung werden sich nach Einschätzung des Twintec-Managements auch in den Folgejahren weiter fortsetzen. Das erfolgreiche Konzept der deutschen Umweltzonen in Städten und Metropolregionen wird sukzessive auch in anderen Ländern Berücksichtigung finden. In Deutschland gibt es seit dem 1. Januar 2015 zwei neue Umweltzonen, sodass die Anzahl bereits auf 50 angestiegen ist. Weitere Umweltzonen werden im Jahresverlauf folgen. Lediglich in zwei Umweltzonen ist die Zufahrt noch mit einer gelben Plakette möglich.

Das Umweltbundesamt plädiert darüber hinaus dafür, die Umweltzonen auszuweiten und auch Baumaschinen, Dieselloks, Binnenschiffe und weitere Verkehrswege einzubeziehen. Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat im November 2014 für die Umrüstung von Diesel-Pkw und leichten Nutzfahrzeugen einen Betrag von 30 Mio. Euro genehmigt. Insgesamt waren in Deutschland nach Aussagen des Kraftfahrt-Bundesamtes zum Stichtag 1. Januar 2014 noch etwa 1,6 Mio. Diesel-Pkw und rund 400.000 leichte Nutzfahrzeuge ohne grüne Plakette auf Deutschlands Straßen unterwegs.

Auch in Italien, genauer in der Lombardei, wird die Umrüstung von Lkw der Abgasnorm Euro 2 oder 3 mit einem Rußpartikelfilter staatlich gefördert. Für 2015 und 2016 stehen dafür jeweils 10 Mio. Euro zur Verfügung. Gleichzeitig wurde in 209 Gemeinden in Italien die Durchfahrt von Euro 2-Fahrzeugen (und älter) ohne Rußpartikelfilter verboten. Dieses Verbot wird in 2016 auf 507 Gemeinden und auf Euro 3-Fahrzeuge erweitert.

Für mobile Maschinen treten ab 2016 die Emissionsklassen Tier-4 bzw. Stage IV in Kraft, ähnlich zu den Euro-5- und Euro-6-Standards bei On-Road-Fahrzeugen. Dies bedeutet eine Reduzierung des Partikelausstoßes um 90 % und des Ausstoßes von Stickoxiden um 80 % gegenüber den zuvor geltenden Höchstwerten.

Voraussichtliche Entwicklung und Lage des Konzerns

Die Entwicklung im Berichtsjahr hat bewiesen, dass mit der strategischen Neuausrichtung und der Fokussierung auf das OEM-Geschäft der richtige Weg für den Twintec-Konzern eingeschlagen wurde. Die erwarteten Fortschritte werden in den vielen Vertriebsprojekten sichtbar. Jetzt gilt es, die implementierte Unternehmensstrategie konsequent weiter fortzusetzen. Die Basis dafür bilden unverändert die hohe technologische Kompetenz und die Innovationskraft der Mitarbeiter innerhalb der Twintec-Gruppe. Schwerpunkte der Entwicklungsaktivitäten werden weiterhin das B-NOx-System sein, das zusätzliche wesentliche Impulse für das OEM-Geschäft geben dürfte, sowie das Produktportfolio für den Bereich Aftermarket.

Da die in der vertrieblichen Projektierung befindlichem OEM-Projekte einen Umsatzfokus für 2017 fortfolgende Jahre haben und der Umsatz aus dem Aftermarket erst ab 2016 Auswirkungen zeigen wird, erwartet der Vorstand für den Twintec-Konzern für das Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr einen niedrigeren Umsatz und ein geringeres operatives Ergebnis. Auf Erlösebene rechnet der Vorstand im Geschäftsjahr 2015 mit einem Umsatz zwischen Mio. € 25 bis Mio. € 28. Das operative Ergebnis EBITDA wird sich ebenfalls reduzieren und mit circa T€ 500 erwartet.

Die weitere Internationalisierung des Geschäfts sollte dabei zu einer größeren Unabhängigkeit von einzelnen konjunkturellen und regulatorischen Entwicklungen führen. Hierzu werden 2015 auch die Aktivitäten in den USA und China erste Impulse beisteuern.

Nach den bisherigen Planabweichungen im ersten Quartal 2015 wurden zahlreiche Maßnahmen durchgeführt, damit der Konzern im Geschäftsjahr 2015 über ausreichend Liquidität verfügt.

Ab dem Jahr 2016 geht der Vorstand der Gesellschaft dann von höheren Umsatzerlösen und einer Verbesserung der Profitabilität aus.

Aufgrund der Einführung von strengeren Prüfzyklen rund um die neuen Abgasnormen ab 2017/2018 befindet sich der gesamte Markt für Abgasnachbehandlungstechnologie derzeit in einer strukturellen Findungsphase. Um die OEM-Strategie konsequent weiter umzusetzen und die technologischen Vorteile des B-NOx weiter zu vermarkten, schließt der Vorstand einen Zusammenschluss oder Übernahme mit einem OEM-Entwicklungsdienstleister nicht aus.

5.2 Chancen- und Risikobericht

Als international tätiges Technologieunternehmen ist der Twintec-Konzern einem sich dynamisch wandelnden Umfeld ausgesetzt. Daraus ergeben sich Chancen und Risiken. Der kontrollierte und bewusste Umgang mit ihnen ist dabei die Grundlage für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Mit vorausschauenden Abwehrstrategien will die Twintec-Gruppe negative Auswirkungen mindern bzw. vermeiden und mit konsequentem unternehmerischem Handeln sich bietende Möglichkeiten ergreifen.

Chancen- und Risikomanagementsystem

Das Chancen- und Risikomanagementsystem innerhalb des Twintec-Konzerns zielt darauf ab, Chancen und Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Vor diesem Hintergrund stellt das implementierte System einen wichtigen Bestandteil der Unternehmenssteuerung dar. Mit einem internen Risikofrüherkennungssystem, welches in einem Systemhandbuch dokumentiert ist, werden sowohl die operativen Prozesse – von der Entwicklung über die Produktion bis zur Auslieferung – als auch das Rechnungswesen und den Finanzbereich inklusive dem Planungs- und Berichtswesen berücksichtigt. Dabei wird kontinuierlich daran gearbeitet, die eingesetzten Instrumente und Methoden der Risikofrüherkennung, Risikobewertung und Risikosteuerung zu optimieren und an die sich wandelnden internen und externen Rahmenbedingungen anzupassen. Unter anderem kommen dabei anerkannte Methoden und Werkzeuge zur Qualitätssicherung auf Basis DIN EN ISO 9001:2008 und VDA 2.4 zum Einsatz.

Wesentliche Chancen

Die Erfassung wesentlicher Chancen ist integraler Bestandteil des konzernweiten Steuerungs- und Controllingsystems zwischen den Tochtergesellschaften und der Holdinggesellschaft. Nach Ansicht des Vorstands der Twintec AG ergeben sich insbesondere aus folgenden Entwicklungen und Ereignissen Chancen für das Unternehmen:

- Fortsetzung der internationalen Expansion
  Wesentliche Wachstumsmärkte können für die Twintec-Gruppe insbesondere in China und den USA entstehen. In beiden Ländern bestehen durch die Integration der Baumot AG und mit dem chinesischen Partner die notwendigen Voraussetzungen, um vom dynamischen Marktwachstum zu profitieren. In China besteht die Chance, durch die Einführung des Emissionsstandards China IV eine gute Position für das OEM-Geschäft in diesem speziellen Markt zu erarbeiten. Für den US-amerikanischen Markt besteht nach der notwendigen Technologie-Zertifizierung, die im Laufe des Jahres 2015 erfolgen soll, mittelfristig großes Potential für die Twintec-Gruppe.

- Umfassendes Produktangebot für den Aftermarket
  Der Ausbau des bestehenden Angebots für Austausch- und Ersatzteile (Aftermarket) bietet eine weitere Wachstumschance. Nach bereits im Berichtsjahr erfolgtem Betriebsstart im Lkw-Bereich mit speziell für das Austauschgeschäft zugeschnittenen SCR-Produkten, soll Mitte 2015 nach dem Aufbau eines entsprechenden Produktportfolios ebenfalls die Vermarktung von DPF-Austauschteilen für Pkw starten. Um das Einstiegsrisiko in Grenzen zu halten, konzentriert sich die Gesellschaft auf eine kleine Anzahl selektiv ausgewählte Renner-Produkte.

- Verschärfung und Umsetzung regulatorischer Rahmenbedingungen
  Die Geschäftsentwicklung des Twintec-Konzerns wird in großem Maße vom anhaltenden Trend zur Verschärfung bestehender und Umsetzung neuer regulatorischer Rahmenbedingungen bestimmt. Eine zunehmende Regulierung könnte dazu führen, dass verstärkt Lösungen und Produkte des Unternehmens nachgefragt werden und die operative Entwicklung zusätzliche Dynamik gewinnt.

- Technologische Innovationen
  Kontinuierliche Entwicklungen neuer Technologien und die Optimierung bestehender Lösungen können dazu führen, dass Twintec die Kundenbedürfnisse und die regulatorischen Anforderungen noch besser erfüllen kann und die entsprechenden Produkte stärker nachgefragt werden.

Wesentliche Risiken

Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken beschrieben, denen die Twintec Gruppe in ihrem täglichen Geschäft ausgesetzt ist und die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Der Twintec-Konzern ist den allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Risiken in den Ländern und Regionen ausgesetzt, in denen die Unternehmensgruppe operativ tätig ist. Die Reihenfolge der aufgeführten Risiken geht nicht einher mit ihrer Wertigkeit.

- Umfeld- und Branchenrisiken
  Die internationale Automobilkonjunktur ist von einer Vielzahl von Faktoren, wie der Entwicklung der Konsumausgaben und des Benzinpreises sowie der Verfügbarkeit von attraktiven Finanzierungsoptionen, abhängig. Damit ist sie generell starken zyklischen Schwankungen unterlegen, die zu verringerten Produktionsmengen bei den Automobilherstellern mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf Zulieferbetriebe führen können. Diesem Risiko wird durch eine größtmögliche Flexibilisierung der Kapazitäten sowie eine kontinuierliche Analyse und Beobachtung ausgewählter Frühindikatoren für die weitere Marktentwicklung begegnet.

  Die Umsetzung regulatorischer Vorschriften kann aufgrund nationaler Besonderheiten und Aktivitäten bestimmter Interessengruppen unter Umständen verzögert oder lediglich in abgeänderter Form erfolgen. Eventuell können auftretende Interessen-, Ziel- und Zuständigkeitskonflikte erst im Rahmen von rechtlichen Auseinandersetzungen geklärt werden. Die entstehende Ungewissheit über die einzelnen Details kann zumindest zu einer vorübergehenden Zurückhaltung bei gewerblichen und/oder privaten Kunden führen, sodass sich fest eingeplante Umsatzbeiträge erst zu einem späteren Zeitpunkt realisieren lassen.

Spezielle Kundengruppen wie die Baubranche oder der Transportsektor können besonders von konjunkturellen Einbrüchen betroffen sein und Nachrüst- und Umrüstprojekte auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Diesem Risiko begegnet die Twintec-Gruppe mit einem Vertriebsansatz, der sich an unterschiedliche Kundengruppen richtet.

Die ungelösten Strukturprobleme im europäischen Finanzsektor könnten dazu führen, dass insbesondere in den Peripherieländern der Finanzierungsspielraum für gewerbliche Kunden eingeschränkt ist.

Das Marktpotential für Rußpartikelfilter im Retrofit-Bereich wird kontinuierlich sinken, da ein immer größerer Teil der neu verkauften Diesel-Pkw werkseitig über einen entsprechenden Filter verfügt. Eine ähnliche Sättigung ist bei der Nachrüstung von Kaltlaufreglern und Aufrüstkatalysatoren bei Pkw mit Ottomotoren sowie Aufrüstkatalysatoren für Pkw mit Dieselmotoren und Rußpartikelfiltern für Nutzfahrzeuge zu beobachten. Dieser Entwicklung wurde mit der strategischen Neuausrichtung und dem konsequenten Ausbau des OEM-Geschäfts Rechnung getragen.

Es ist davon auszugehen, dass bestehende Wettbewerber eine ähnliche Strategie einschlagen werden, sodass es zu härteren Wettbewerbssituationen kommen könnte.

Die Kunden der Twintec-Gruppe bewegen sich in einem Marktumfeld mit hohem Preisdruck. Sie könnten diesen Preisdruck an die Unternehmen des Twintec-Konzerns weitergeben, sodass die Margen sinken könnten. Diesem Druck wird mit einer kontinuierlichen Weiterentwicklung bestehender Produkte und Produktionsabläufe sowie mit Neuentwicklungen wie dem B-NOx-Generator begegnet.

Das wettbewerbliche Umfeld befindet sich nach eigener Einschätzung in einer Konsolidierungsphase, die dazu führen kann, dass einzelne Wettbewerber in Sondersituationen für zusätzlichen, temporären Preisdruck am Markt sorgen könnten. Diesem Risiko begegnet die Twintec-Gruppe durch eine kontinuierliche und tiefe Marktbeobachtung und verfügt darüber hinaus über ein geeignetes Instrumentarium, um angemessen auf ein eventuelles Eintreten dieser Situation zu reagieren.

- Leistungswirtschaftliche Risiken
  Um langfristig und nachhaltig erfolgreich am Markt agieren zu können, ist die kontinuierliche Entwicklung neuer und verbesserter Produkte von entscheidender Bedeutung. Es besteht das Risiko, dass es nicht gelingt, Neu- und Weiterentwicklungen bis zur Marktreife voranzutreiben, und infolge dessen gegenüber den Wettbewerbern Marktanteile zu verlieren. Diesem Risiko wird aus der starken Position des Marktführers mit einer hohen innovativen Kompetenz durch einen kontinuierlichen Ausbaus des F&E-Know-hows begegnet.

  Die strategische Neuausrichtung und die damit verbundene Fokussierung auf das OEM-Geschäft beinhalten das Risiko, dass nicht zu allen relevanten Zielgruppen ein etablierter Zugang besteht. Die Twintec-Gruppe begegnet diesem Risiko mit einem breiten Vertriebsansatz und einer Diversifizierung bei den adressierten Kundengruppen. Darüber hinaus stehen auch attraktive Nischen wie das Off-Road-Geschäft im Fokus.

- Finanzwirtschaftliche Risiken
  Die langfristigen Verbindlichkeiten sind mit variablen Zinssätzen ausgestattet. Zur Sicherung des Zinsniveaus wurden für einen Teil der langfristigen Verbindlichkeiten Zinssicherungsgeschäfte mittels sogenannter Zins-Cap-Kontrakten abgeschlossen. Für den Teil, für den keine Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen wurden, kann sich der Finanzierungsaufwand bei einem wieder steigenden Zinsniveau verteuern. Vor dem Hintergrund der aktuellen Geldpolitik wird dieses Risiko zum jetzigen Zeitpunkt jedoch gering eingeschätzt. Weitere Informationen zu den Zinssicherungsgeschäften enthält der Konzernanhang (Anlage 3).

  Eine konjunkturelle Abschwächung in einzelnen Märkten könnte bei einzelnen Kunden zu einer Ausweitung der Forderungslaufzeiten führen. Diesem Risiko wird mit einem straffen Forderungsmanagement und einem aktiven Factoring, das an den jeweiligen Liquiditätsbedarf angepasst wird und mit dem so weit wie möglich optimale Konditionen generiert werden, begegnet.

Die Umsetzung der strategischen Neuausrichtung kann dazu führen, dass ein zusätzlicher Kapitalbedarf notwendig wird. Dieser Kapitalbedarf könnte sowohl den Fremdkapital- als auch den Eigenkapitalbedarf umfassen. Mit den Eigenkapitalerhöhungen im ersten Halbjahr 2015 erfolgte der Beweis, dass der Kapitalmarkt für den Twintec-Konzern durchaus im ausreichenden Rahmen Finanzierungsmöglichkeiten bietet.

Die Rückführung der zurzeit bestehenden Finanzierung soll vertragsgemäß über einen Zeitraum von vier Jahren erfolgen. Für die Tilgung muss der Twintec-Konzern die erforderlichen positiven Cashflows erwirtschaften. Sollten die dafür erforderlichen Planzahlen wesentlich verfehlt werden, wird die planmäßige Rückführung der Verbindlichkeiten nicht möglich oder gefährdet sein. Die Muttergesellschaft des Twintec-Konzerns wie auch die Konzerngesellschaften sind dann in ihrem Fortbestand wegen drohender Illiquidität gefährdet.

Die vorhandene Liquidität reicht nach aktuellen Planungen und unter Berücksichtigung der vorhandenen finanziellen Mittel zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 31. Dezember 2014 aus, um die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 aufrecht zu erhalten, wenn die in der Planung vereinbarten Maßnahmen vollständig erreicht werden.

Gesamtaussage des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation

Die zuvor dargestellten Risiken weisen aus Sicht des Vorstands weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit einen bestandsgefährdenden Charakter für den Twintec-Konzern auf. Die strategische Neuausrichtung und die Optimierung der Finanzierungsstruktur mit den durchgeführten Kapitalerhöhungen sowie der Rückführung der Finanzverbindlichkeiten haben dazu geführt, dass sich die Risikolage im Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr verbessert hat. Alle erkennbaren Risiken sind für das Unternehmen beherrschbar. Insbesondere die weitere Internationalisierung und der Ausbau des OEM-Geschäfts bieten signifikante Wachstumschancen. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass unter Abwägung von Chancen und Risiken die notwendigen Voraussetzungen geschaffen wurden, um diese sich bietenden Chancen wahrzunehmen. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass in Zukunft weitere Einflussfaktoren, die derzeit nicht bekannt sind, oder die momentan nicht als wesentlich eingeschätzt werden, den Fortbestand beeinflussen können.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

6 Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der Twintec AG ist gemäß § 312 dazu verpflichtet, einen Abhängigkeitsbericht zu erstellen. Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklärt der Vorstand der Twintec AG, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen im Berichtszeitraum nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, ist die Gesellschaft nicht benachteiligt worden.

Königswinter, den 17. Juni 2015

Twintec AG

Marcus Hausser
Vorsitzender des Vorstands

Armin Rosbach
Mitglied des Vorstands

Roger Kavena
Mitglied des Vorstands

KONZERN-ABSCHLUSS 2014

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2014

Aktiva

	31.12.14 €		31.12.13 €	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.184.125,41		281.179,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.587.042,83		11.962.384,82	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.485.933,03		5.424.333,70	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		247.644,64	
		10.257.101,27		17.915.542,16
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.212.516,00		2.559.168,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	388.883,32		560.165,23	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	672.465,34		853.464,85	
		3.273.864,66		3.972.798,08
		13.530.965,93		21.888.340,24
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.739.387,49		1.264.490,37	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	213.364,19		143.352,98	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.144.285,34		2.723.438,14	
4. Geleistete Anzahlungen	38.309,95		10.677,63	
		4.135.346,97		4.141.959,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.616.832,86		980.948,78	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	829.657,32		1.475.944,30	
		2.446.490,18		2.456.893,08
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.676.527,83		974.118,95
		8.258.364,98		7.572.971,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten		214.156,46		120.480,03
		22.003.487,37		29.581.791,42

Passiva

	31.12.14		31.12.13	
	€		€	
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	32.287.500,00		29.250.000,00	
II. Kapitalrücklage	573.716,87		573.716,87	
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	263.577,17		345,98	
IV. Bilanzverlust	-20.819.190,00		-13.052.788,84	
		12.305.604,04		16.771.274,01
V. Anteile anderer Gesellschafter		0,00		635.784,44
		12.305.604,04		17.407.058,45
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	36.453,18		219.404,67	
2. Sonstige Rückstellungen	2.440.554,24		2.416.270,08	
		2.477.007,42		2.635.674,75
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.481.719,66		5.262.654,97	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	652.278,39		1.275.425,13	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	320.088,29		413.593,94	
		5.454.086,34		6.951.674,04
D. Rechnungsabgrenzungsposten		347.733,07		310.940,70
E. Passive latente Steuern		1.419.056,50		2.276.443,48
		22.003.487,37		29.581.791,42

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZEITRAUM 01.01.2014 – 31.12.2014

	2014		2013	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		29.184.485,87		20.852.805,70
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-421.037,79		-1.367.834,99
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.077.610,40		278.602,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		717.955,39		701.076,25
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-16.060.324,78		-13.243.304,79	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-824.504,83		-463.518,98	
		-16.884.829,61		-13.706.823,77
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-5.119.501,16		-3.939.861,89	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-759.319,43		-587.422,74	
- davon für Altersversorgung: € 13.462,48 Vorjahr: € 21.493,78				
		-5.878.820,59		-4.527.284,63
7. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.206.878,83		-3.469.808,83	
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		-2.313.213,55	
		-10.206.878,83		-5.783.022,38
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.933.088,94		-4.679.021,96
- davon aus der Währungsumrechnung: € 95.589,38 Vorjahr: € -528,91				
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.563,10		1.199,56
- davon aus der Abzinsung € 1.400,00 Vorjahr: € 0,00				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-405.632,22		-399.774,08
- davon aus der Aufzinsung € 0,00 Vorjahr: € 0,00				
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-8.746.673,22		-8.630.078,30
12. Außerordentliche Aufwendungen/ außerordentliches Ergebnis		0,00		-183.678,13
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		993.463,13		30.046,69
- davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern € 857.386,98 Vorjahr: € -34.706,93 (Aufwand)				
14. Sonstige Steuern		-17.854,50		-10.051,19
15. Konzernjahresfehlbetrag		-7.771.064,59		-8.793.760,93
16. Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil		4.663,43		1.906,42
17. Auf die Aktionäre entfallender Anteil		-7.766.401,16		-8.791.854,51
18. Verlustvortrag		-13.052.788,84		-4.260.934,33
19. Bilanzverlust		-20.819.190,00		-13.052.788,84

KONZERN-ANHANG ZUM 31.12.2014

I. Pflicht zur Aufstellung

Der Konzernabschluss der Twintec AG für das Geschäftsjahr 2014 wurde nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften der §§ 290 - 314 des Handelsgesetzbuches sowie nach den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

II. Stichtag für die Aufstellung

Das Geschäftsjahr der Twintec AG und ihrer im Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht grundsätzlich dem Kalenderjahr. Das Geschäftsjahr der INTERKAT
Katalysatoren GmbH wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. Juli 2014 umgestellt. Das neue Geschäftsjahr hat am 1. Oktober 2014 begonnen.

III. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden, Konsolidierungskreis

1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Twintec AG werden die Jahresabschlüsse der Twintec AG und aller verbundenen Unternehmen, an der die Twintec AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, einbezogen. Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt der Beherrschung vollkonsolidiert. In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 werden neben der Twintec AG folgende Gesellschaften einbezogen:

INTERKAT Katalysatoren GmbH, Königswinter	100,0 % (Vorjahr: 100 %)
Twintec Technologie GmbH, Königswinter	100,0 % (Vorjahr: 100 %)
Baumot AG, Glattpark, Schweiz	100,0 % (Vorjahr: 95,3 %)

Die Baumot AG, Glattpark, unterhält folgende 100 %-ige Tochtergesellschaften:

Baumot UK Limited, Milton Keynes, Großbritannien
Baumot Deutschland GmbH, Recklinghausen
Baumot Northamerica LLC, Santa Monica, U.S.A.
Baumot Italia S.r.l., San Giuliano Milanese, Italien

Mit Wirkung zum 7. Januar 2014 hat die Perseus Partners VII, L.P. 3,82 % (701.080 Stück) Aktien der Baumot zu einem Kaufpreis in Höhe von € 743.145,00 von der Twintec AG erworben. Im Rahmen einer weiteren Sachkapitalerhöhung gegen Ausgabe von Aktien erfolgte am 3. April 2014 die Übernahme sämtlicher Anteile (8,50 %) an der Baumot AG. Somit hält die Twintec AG zum 31. Dezember 2014 insgesamt 100,00 % der Anteile dieser Gesellschaft.

Abgänge aus dem Konsolidierungskreis sind nicht zu verzeichnen. Wie im Vorjahr bestehen zum Bilanzstichtag keine Beteiligungen, die nach den Regeln der Quotenkonsolidierung (§§ 310 ff. HGB) oder Equity-Bilanzierung (§ 311 ff. HGB) einzubeziehen wären.

2. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die vor dem Geschäftsjahr 2013 gegründeten Gesellschaften gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F. durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem Eigenkapital nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Die seit dem 9. Dezember 2013 im Rahmen einer Vollkonsolidierung gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB in den Konzernabschluss einbezogene Baumot AG mit ihren Tochtergesellschaften wurde durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs aufgerechnet. Da die Baumot AG bereits in 2013 unterjährig nach der Equity-Konsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurde, erfolgte eine Übergangskonsolidierung mit dem Equity-Wert im Zeitpunkt des Übergangs auf die Vollkonsolidierung.

Die Zeitpunkte der Erstkonsolidierung stellen sich wie folgt dar:

Interkat Katalysatoren GmbH:	24.06.2002
Twintec Technologie GmbH:	01.01.2006
Baumot AG, Glattpark, Schweiz:	09.12.2013
(inkl. Tochtergesellschaften)	

Der aus der Kapitalkonsolidierung resultierende aktivische Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung im Dezember 2013, der als Geschäfts- oder Firmenwert nach § 301 Abs. 3 HGB in Höhe von T€ 5.507 unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen wird, wird über eine planmäßige Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Am 7. Januar 2014 hat die Twintec AG 3,82 % der Anteile an der Baumot AG veräußert. Der Veräußerungspreis pro Anteil entspricht den im Einzelabschluss der Twintec AG im Dezember 2013 aktivierten Anschaffungskosten je Anteil. Die Abbildung erfolgt nach den Grundsätzen eines Veräußerungsvorgangs.

Für die im ersten Halbjahr 2014 erworbenen Anteile in Höhe von 4,68 % wurde eine Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode auf den 3. April 2014 durchgeführt. Im Rahmen der Neubewertung der Baumot AG wurden keine weiteren stillen Reserven aufgedeckt, so dass der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 284 als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen wurde. Die Abschreibung erfolgt ab Mai 2015 planmäßig über die Restlaufzeit des in 2013 aktivierten Geschäfts- und Firmenwertes. Die Nutzungsdauer ist an den erwarteten Zyklus in der Branche angelehnt.

Im Zusammenhang mit der vollständigen Übernahme der Anteile an der Baumot AG wurden die Anteile anderer Gesellschafter in das Eigenkapital der Gesellschafter der Twintec AG einbezogen. Zum 31. Dezember 2014 werden in der Konzernbilanz somit keine Anteile anderer Gesellschafter mehr ausgewiesen.

Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass die im Jahresabschluss der Twintec AG ausgewiesenen Anteile an der Baumot AG zu Anschaffungskosten bewertet wurden sind und diese auch die Grundlage für die Ermittlung des Unterschiedsbetrags darstellen. Im Rahmen der Sachkapitalerhöhung wurde ein sogenannter Zwischenwert angesetzt.

Um die Vergleichbarkeit des Konzernabschlusses der Twintec AG zum 31. Dezember 2014 mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 herzustellen, geben wir nachfolgende Erläuterungen:

Die Baumot AG hat im Geschäftsjahr einen Beitrag zu den Konzernumsatzerlösen in Höhe von T€ 13.437 (Vorjahr T€ 807) und zum Konzernjahresfehlbetrag von T€ -7.524 (Vorjahr T€ -128) geleistet. In dem Verlust sind plan- und außerplanmäßige Abschreibungen auf in der Erstkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven und den Geschäfts- oder Firmenwert von T€ 9.019 (Vorjahr T€ 188) enthalten.

3. Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden die abgestimmten Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Tochterunternehmen untereinander gemäß § 303 HGB aufgerechnet.

4. Zwischenergebniseliminierung

Zum 31. Dezember 2014 bestehende Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebniswirksam bereinigt. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

5. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden die abgestimmten Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Konzernunternehmen gemäß § 305 Abs. 1 HGB untereinander aufgerechnet. Dabei sind konzerninterne Umsätze und Wareneinkäufe sowie bezogene Leistungen zu konsolidieren, darüber hinaus auch die Kostenumlagen zwischen den einbezogenen Unternehmen.

IV. Währungsumrechnung

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt gem. § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betreffen.

Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Einzelabschlüsse erfolgt entsprechend § 308a HGB. Der sich gegenüber der Umrechnung zu Stichtagskursen ergebende Unterschiedsbetrag wird im Konzerneigenkapitalspiegel und in der Konzernbilanz gesondert als „Währungsumrechnungsdifferenz“ ausgewiesen. Der aus dem Erwerb der Anteile an der Baumot AG entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum 31. Dezember 2014 mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Die Wechselkurse entwickelten sich wie folgt:

Wechselkurse per 31. Dezember 2013
1,00 € = 1,2245 CHF (Durchschnittskurs)
1,00 € = 1,2276 CHF (Stichtagskurs)

Wechselkurse per 31. Dezember 2014
1,00 € = 1,2026 CHF (Durchschnittskurs)
1,00 € = 1,2024 CHF (Stichtagskurs)

V. Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß § 298 Abs. 1 HGB in Verbindung mit §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss der Twintec AG einbezogenen Unternehmen wurden gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes bzw. des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang vorgenommen. Darüber hinaus wurden Davon-Vermerke zu Bilanzposten grundsätzlich in den Anhang aufgenommen, um dadurch die Klarheit der Darstellung zu erhöhen, §§ 298 Abs. 1, 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Einzelnen werden die folgenden Grundsätze und Methoden in den Jahresabschlüssen wie im Konzernabschluss angewandt:

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Soweit technische Verfahren, Erfahrungen und Entwicklungen von Dritten erworben wurden, werden diese als entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände gemäß § 246 HGB aktiviert. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden – bei abnutzbaren wie auch nicht abnutzbaren Gegenständen des Anlagevermögens – bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen. Von dem Wahlrecht gem. § 248 Abs. 2 HGB der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgestände wurde Gebrauch gemacht.

Seit dem 1. Januar 2010 zugegangene geringwertige bewegliche abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des § 255 HGB angesetzt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Bestandteile gemäß § 255 Abs. 2 S. 1 - 3 HGB in der Fassung des Bilanzmodernisierungsgesetzes (BilMog), d.h. unter Einbezug der notwendigen allgemeinen Verwaltungskosten berücksichtigt. Wertmindernden Umständen wird nach dem strengen Niederstwertprinzip durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Im Berichtsjahr wurden die Wertberichtigungen unter der Berücksichtigung von Einkaufsreichweiten ermittelt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Die in den Forderungen liegenden Risiken werden durch Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die durch das Factoring auf dem Abrechnungskonto zur Verfügung stehenden flüssigen Mittel in Höhe von € 419.804,84 werden im Geschäftsjahr 2014 erstmalig nicht unter den sonstigen Vermögensgegenständen als Anspruch gegen den Factor sondern als flüssige Mittel ausgewiesen. Der Vorjahresbetrag der sonstigen Vermögensgegenstände wurde um die Verfügbarkeit beim Factor um € 122.811,23 vermindert.

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten bilanziert. Sie enthalten die durch das Factoring auf dem Abrechnungskonto zur Verfügung stehenden Mittel.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten transitorische Posten gemäß § 250 Abs. 1 HGB.

Abgrenzungsposten für aktive und passive latente Steuern werden gem. § 274 HGB verrechnet. Verlustvorträge werden nur einbezogen, soweit hierdurch sich insgesamt ergebende Steuerbelastungen auszugleichen sind. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung würde von einem entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Die latenten Steuern nach § 274 HGB und § 306 HGB werden im Konzernabschluss zusammengefasst.

Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

VI. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagenspiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB

		Anschaffungs- und Herstellungskosten					
		Stand 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Um-buchungen	Währungsum-rechnungen	Stand 31.12.2014
		€	€	€	€	€	€
A.	**Anlagevermögen**						
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**						
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.583.286,50	1.077.610,40	0,00	0,00	0,00	5.660.896,90
2.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.092.403,18	141.655,33	20.422,64	252.834,80	233.289,09	13.699.759,75
3.	Geschäfts- oder Firmenwert	5.516.271,56	287.238,46	0,00	0,00	106.211,01	5.909.721,02
4.	geleistete Anzahlungen	247.644,64	0,00	0,00	-252.834,80	5.190,16	0,00
		23.439.605,88	1.506.504,18	20.422,64	0,00	344.690,25	25.270.377,67
II.	**Sachanlagen**						
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	5.840.470,33	0,00	0,00	0,00	0,00	5.840.470,33
2.	Technische Anlagen und Maschinen	2.492.416,85	25.919,96	20.187,12	0,00	685,35	2.498.835,04
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.508.351,98	71.576,72	132.333,12	0,00	6.577,33	2.454.172,91
		10.841.239,16	97.496,68	152.520,24	0,00	7.262,67	10.793.478,28
	Anlagevermögen insgesamt	**34.280.845,05**	**1.604.000,87**	**172.942,88**	**0,00**	**351.952,92**	**36.063.855,95**

Wertberichtigungen					Buchwerte	
Stand 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Währungsum-rechnungen	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013
€	€	€	€	€	€	€
4.302.107,50	174.663,99	0,00	0,00	4.476.771,49	1.184.125,41	281.179,00
1.130.018,36	6.015.300,39	17.797,74	-14.804,10	7.112.716,92	6.587.042,83	11.962.384,82
91.937,86	3.339.322,76	0,00	-7.472,63	3.423.787,99	2.485.933,03	5.424.333,70
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	247.644,64
5.524.063,72	9.529.287,15	17.797,74	-22.276,73	15.013.276,40	10.257.101,27	17.915.542,16
3.281.302,33	346.652,00	0,00	0,00	3.627.954,33	2.212.516,00	2.559.168,00
1.932.251,62	177.802,98	0,00	-102,89	2.109.951,72	388.883,32	560.165,23
1.654.887,13	176.219,34	48.695,90	-703,01	1.781.707,57	672.465,34	853.464,85
6.868.441,08	700.674,31	48.695,90	-805,90	7.519.613,61	3.273.864,66	3.972.798,08
12.392.504,80	**10.229.961,46**	**66.493,64**	**-23.082,62**	**22.532.890,01**	**13.530.965,93**	**21.888.340,24**

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden im Geschäftsjahr in Höhe von € 7.086.650,14 vorgenommen (Vorjahr € 2.054.139,00). Der Geschäfts- und Firmenwert wurde in Höhe von € 2.176.513,64, die Marke und der Kundenstamm der Baumot in Höhe von € 4.500.951,46 außerplanmäßig abgeschrieben.

2. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Entwicklungskosten in Höhe von € 1.077.610,40 als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten betrugen T€ 1.506.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Die betrieblichen Grundstücke und Gebäude wurden durch langfristige, grundschuldrechtlich abgesicherte Bankdarlehen i.d.R. variabel finanziert. Möglichen Zinsänderungsrisiken wurde durch ein über die Laufzeit revolvierendes Sicherungsgeschäft in Höhe der jeweiligen Darlehensvaluta (Zins-Cap) begegnet. Die hierauf im Voraus gezahlte Prämie wird über die Laufzeit verteilt und mit einem Buchwert zum 31. Dezember 2014 in Höhe von € 8.909,06 unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

5. Latente Steuern

Es wurden passive latente Steuern nach § 306 HGB auf Bewertungsunterschiede, die ihren Ursprung in der Erstkonsolidierung der Baumot AG (Marke/Kundenstamm) auf den 9. Dezember 2013 haben, gebildet und zum 31. Dezember 2014 entsprechend fortgeführt (T€ 1.216). Darüber hinaus wurden passive latente Steuern aus der Schuldenkonsolidierung (T€ 509) sowie erstmalig aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge (T€ 306) der Baumot AG angesetzt. Der ausländische Steuersatz der Schweiz beträgt - wie im Vorjahr - 20,25 %. Steuerliche Verlustvorträge der Twintec AG sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern nicht berücksichtigt worden. Ebenso wurden keine passiven latenten Steuern bei den inländischen Konzerngesellschaften auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände (Differenz T€ 802) und auf Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung (Differenz T€ 3.007) angesetzt, sofern auf Ebene der Steuersubjekte ausreichende Verlustvorträge bzw. eine Verrechnungsmöglichkeit (Differenz aus der Zwischengewinneliminierung T€ 579) vorhanden war. Der inländische Steuersatz beträgt 31,58 %.

6. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital:

Das Grundkapital der Twintec AG beträgt € 32.287.500,00, eingeteilt in 32.287.500 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien (Vorjahr: € 29.250.000,00).

Durch Beschluss des Vorstandes vom 20. Februar 2014 wurde in teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2013 gemäß § 4 Absatz 4 der Satzung das Grundkapital der Gesellschaft von € 29.250.000,00 um € 1.657.500,00 gegen Sacheinlage auf € 30.907.500,00 erhöht.

Durch Beschluss des Vorstandes vom 29. April 2014 wurde in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2013 gemäß § 4 Absatz 4 der Satzung das Grundkapital der Gesellschaft von € 30.907.500,00 um € 1.380.000,00 gegen Ausgabe von 1.380.000 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage auf € 32.287.500,00 erhöht.

Genehmigtes Kapital:

Die Hauptversammlung vom 26. August 2014 hat Änderungen der Satzung in § 4 Absatz 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) beschlossen, wobei in § 4 Absatz 5 (Genehmigtes Kapital 2014) neu eingefügt worden ist.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 12. Juni 2018 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach gegen Bareinlage oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt € 7.312.500,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von € 1,00 je Aktie zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2013) und mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden:

a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,

b) zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Wandlungs- und Optionsrechten aus Schuldverschreibungen,

c) um Aktien als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Twintec AG und der mit der Gesellschaft im Sinne von § 15 AktG verbundenen Unternehmen auszugeben,

d) zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,

e) zur Erschließung neuer Kapitalmärkte durch Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland,

f) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet.

Das genehmigte Kapital 2013 beträgt nach Teilausschöpfung noch € 4.275.000,00.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 25. August 2019 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach gegen Bareinlage oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt € 11.868.750,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von € 1,00 je Aktie zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2014) und mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden:

a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,

b) zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Wandlungs- und Optionsrechten aus Schuldverschreibungen,

c) um Aktien als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Twintec AG und der mit der Gesellschaft im Sinne von § 15 AktG verbundenen Unternehmen auszugeben,

d) zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,

e) zur Erschließung neuer Kapitalmärkte durch Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland,

f) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet.

Das genehmigte Kapital 2014 beträgt zum 31. Dezember 2014 € 11.868.750,00.

Bedingtes Kapital:

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2012 um bis zu € 47.500,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2007).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Geschäftsführer und Mitarbeiter von Konzerngesellschaften aufgrund der am 9. Februar 2007 von der Versammlung der Aktionäre beschlossenen Ermächtigung für einen „Aktienoptionsplan 2007“. Zum 31. Dezember 2014 sind sämtliche Aktienoptionsrechte erloschen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 15. Juni 2012 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 3.000.000,00, eingeteilt in bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, auf die jeweils ein rechnerischer Anteil am Grundkapital in Höhe von € 1,00 entfällt, durch Ausgabe neuer Aktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2012/1). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahrs ihrer Ausgabe nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung der Twintec AG vom 15. Juni 2012 bis zum 14. Juni 2017 begeben werden, von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2012 um bis zu € 927.500 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012/II).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Geschäftsführer und Mitarbeiter von Konzerngesellschaften aufgrund der am 15. Juni 2012 von der Versammlung der Aktionäre beschlossenen Ermächtigung für einen „Aktienoptionsplan 2012“.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Anteilsverhältnisse:

Im Februar 2015 wurde eine Kapitalerhöhung abgeschlossen. Insgesamt wurden 2.195.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien platziert. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 3. Februar 2015. Am 19. April 2015 hat die in Zug (Schweiz) ansässige RMK GmbH (alleiniger Gesellschafter Herr Roger Kavena) die Aktienmehrheit an der Twintec AG übernommen. Unter Hinzuziehung der Stimmrechte der Familie Kavena beträgt der Anteil 70 % des Aktienbesitzes.

Kapitalrücklage:

Die Kapitalrücklage beinhaltet ausschließlich Beträge, die bei der Ausgabe von Anteilen einschließlich von Bezugsanteilen über den Nennbetrag bzw. über den rechnerischen Anteil am Grundkapital hinaus erzielt wurden (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB).

7. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Umsatzrückvergütungen an Kunden, Personalaufwendungen, Sachleistungsverpflichtungen (Lieferung von Edelmetallen), Prozesskosten, Gewährleistungen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie ausstehende Kostenrechnungen.

8. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Übersicht. Die Vorjahreswerte sind in Klammern vermerkt.

Alle Angaben in €	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	davon besichert	Art der Sicherheiten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.481.719,66 (5.262.654,97)	2.507.549,77 (2.546.392,31)	1.974.169,89 (2.716.262,66)	0,00 (0,00)	4.481.719,66 (5.262.654,98)	(Grundpfandrechte, Bürgschaften, Sicherungsübereignung)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	652.278,39 (1.275.425,13)	652.278,39 (1.275.425,13)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine* (keine)
Sonstige Verbindlichkeiten	320.088,29 (413.593,96)	320.088,29 (413.593,96)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine (keine)
Insgesamt	5.454.086,34 (6.951.674,06)	3.479.916,45 (4.235.411,40)	1.974.169,89 (2.716.262,66)	0,00 (0,00)	4.481.719,66 (5.262.654,98)	

*Es bestehen übliche Eigentums-Vorbehalte

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von € 246.809,08 (Vorjahr € 330.839,30) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von € 32.722,63 (Vorjahr € 10.090,43) enthalten.

VII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse (§ 314 I Nr. 3 HGB)

Die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2014 entfallen auf folgende Tätigkeitsbereiche:

	2014 T€	2013 T€
Produkte zur Emissionsminderung (Kaltlaufregelsysteme, Katalysatoren, Abgaskrümmer, Rußpartikelfilter)	19.801	12.044
Beschichtungsdienstleistungen	9.383	8.809
Gesamt	29.184	20.853

Nach geographischen Kriterien ergibt sich folgende Darstellung:

	2014 T€	2013 T€
Inland	17.391	16.884
EU-Ausland	10.825	1.925
Drittländer	968	2.044
Gesamt	29.184	20.853

2. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beträgt T€ -402 (Vorjahr T€ -399) und beinhaltet vor allem Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten sowie Zinsaufwendungen aus Vorfinanzierung/Factoring.

3. Außerordentliches Ergebnis

Die außerordentlichen Aufwendungen im Vorjahr betrafen Restrukturierungskosten bei Tochtergesellschaften).

4. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im Geschäftsjahr sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 153 enthalten. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen T€ 24 enthalten. Sowohl die periodenfremden Erträge als auch die periodenfremden Aufwendungen sind einem früheren Geschäftsjahr zuzurechnen.

VIII. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

1. Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds enthält wie im Vorjahr ausschließlich liquide Mittel.

2. Gezahlte Zinsen und Steuern

Die im Berichtszeitraum gezahlten Zinsen belaufen sich auf € 405.632,22 (Vorjahr: € 399.774,08). Die erhaltenen Zinsen belaufen sich auf € 3.563,10 (Vorjahr: € 1.199,56). Die im Geschäftsjahr gezahlten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf € 7.202,55 (Vorjahr: € 30.618,16). Die erhaltenen Steuererstattungen im Geschäftsjahr betragen € 7.127,04 (Vorjahr: € 0,00).

3. Bedeutende zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge und Geschäftsvorfälle sowie Angaben zum Erwerb und zum Verkauf von sonstigen Geschäftseinheiten

Im Berichtszeitraum wurden 3,82 % der Anteile an der Baumot AG, Glattpark (Schweiz) veräußert. Der Gesellschaft flossen aus der Veräußerung liquide Mittel in Höhe von € 743.145,00 zu. Im Wege einer Sachkapitalerhöhung in Höhe von € 1.657.000,00 wurden insgesamt 8,50 % der Anteile zahlungsunwirksam in die Twintec AG eingelegt.

IX. Sonstige Angaben

1. Nicht in der Konzernbilanz enthaltene Geschäfte (§ 314 I Nr. 2 HGB)

Zum 31. Dezember 2014 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 2.226 (Vorjahr T€ 2.286). Sie entfallen im Wesentlichen auf bereits durchgeführte Bestellungen bei Materiallieferanten (T€ 1.310), im Übrigen auf Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen (Miet- und Leasingverträge). Diesbezüglich besteht das Risiko von zukünftigen Liquiditätsabflüssen und Chancen aus der Verwendung bzw. Nutzung der bestellten, gemieteten oder geleasten Gegenstände.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Twintec Technologie GmbH sowie der INTERKAT Katalysatoren GmbH und der Baumot AG sind warenkreditversichert und an einen Factor abgetreten (echtes Factoring). Der Bestand an Forderungen, die sich im Factoring befinden, beträgt zum 31. Dezember 2014 T€ 1.485 (Vorjahr T€ 1.082). Der entsprechende Forderungsposten gegen den Factor in Höhe von insgesamt € 971.136,35 (Vorjahr € 649.862,87) wird mit € 551.331,51 (Vorjahr: € 527.051,64) unter den sonstigen Vermögensgegenständen und mit € 419.804,84 unter den liquiden Mitteln (Vorjahr € 122.811,23) ausgewiesen.

Das Factoring dient einer Verkürzung der Zahlungsziele zugunsten der Liquidität und der Eigenkapitalquote. Zudem wird das Ausfallrisiko ausgelagert. Risiken bestehen in der an den Factor zu entrichtenden Factoringgebühr. Zudem übernimmt der Factor nicht das Verlustrisiko.

2. Anzahl der Arbeitnehmer (§ 314 I Nr. 4 HGB)

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 73 Arbeitnehmer. Sie entfallen auf folgende Gruppen:

Gewerbliche Arbeitnehmer:	15
Angestellte:	58

3. Organe

Vorstand:

- Herr Marcus Hausser, CEO, Diplom-Volkswirt, Bad Vilbel, Vorsitzender des Vorstands ab 16. Juni 2012, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt,

- Herr Jörg Prause, CFO, Diplom-Kaufmann, Neuenburg am Rhein, Vorstandsmitglied vom 1. April 2012 bis 31. März 2015, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.

- Herr Roger Kavena, COO, Diplom-Kaufmann, Kilchberg/Schweiz, Vorstandsmitglied ab 15. Juli 2013, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.

- Herr Armin Rosbach, Kaufmann, Villmar, Vorstandsmitglied ab 1. Dezember 2014, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.

Alle Vorstandsmitglieder sind insoweit von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit, als es ihnen gestattet ist, Rechtsgeschäfte im Namen eines Vertretenen als Vertreter eines Dritten abzuschließen.

Aufsichtsrat:

- Herr Christian Staby, Diplom-Kaufmann, Manager M&A Department, Knorr Bremse AG, Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 15. Juni 2012.

  Herr Staby war bis 13. März 2015 im Verwaltungsrat der Baumot AG, Glattpark, Schweiz.

- Herr Michael Miller, Diplom-Ingenieur, Managing Director Perseus Beteiligungsgesellschaft L.L.C., Washington, D.C., U.S.A, vom 15. Juni 2012 bis 5. Februar 2015.

  Herr Miller war bis 13. März 2015 im Verwaltungsrat der Baumot AG, Glattpark, Schweiz.

- Herr Metehan Sen, Diplom-Kaufmann, MBA, CEO Lesire AG, Frankfurt, seit 13. Juni 2013.

- Herr Quinn Morgan, Managing Director, Centre Lane Partners LLC, New York, seit 6. Februar 2015

4. Bezüge/Darlehen der Organmitglieder (§ 314 I Nr. 6a HGB/§ 314 I Nr. 6c HGB)

Die im Geschäftsjahr 2014 gewährten Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Muttergesellschaft und im Konzern belaufen sich auf insgesamt € 685.140,16. Davon entfallen die Gesamtbezüge gänzlich auf amtierende Vorstandsmitglieder.

Ansprüche gemäß § 314 Nr. 6c HGB gegen Vorstandsmitglieder bestehen nicht.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats bei der Muttergesellschaft Twintec AG belaufen sich auf insgesamt T€ 70. Die feste Vergütung für die ordentlichen Aufsichtsratsmitglieder betrug bisher T€ 10 sowie T€ 15 für den Vorsitzenden. Die Festvergütung wurde mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. August 2014 unter Beibehaltung der Systematik bei den ordentlichen Mitgliedern auf jeweils T€ 20 und bei dem Vorsitzenden auf T€ 30 rückwirkend für das Geschäftsjahr 2014 erhöht.

Bei der Tochtergesellschaft Baumot AG verzichtete ein Mitglied des Aufsichtsrats seit 2013 auf seine Bezüge für seine Verwaltungsratstätigkeit und bezieht seit dem im Gegenzug mittelbar über eine ihm zuzurechnende Gesellschaft eine Beratungsvergütung, diese beträgt im Geschäftsjahr 2014 T€ 263.

5. Gesamthonorar Abschlussprüfer (§ 314 I Nr. 9 HGB)

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar für alle Konzerngesellschaften beträgt:

	2014	2013
	€	€
Abschlussprüfungsleistungen	73.000	68.800
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	21.200	32.760
Gesamt	94.200	101.560

Die sonstigen Leistungen betreffen Bescheinigungen im Zusammenhang mit der Sachkapitalerhöhung im Zuge der Einbringung der Anteil an der Baumot AG.

6. Derivative Finanzinstrumente (§ 314 I Nr. 11 HGB)

Um Zinsrisiken bei den variabel verzinslichen Immobilienkrediten abzusichern, wurde mit der WGZ Bank, Düsseldorf, ein Zins-Cap-Kontrakt abgeschlossen. Bei einem Bezugsbetrag von € 527.921,51 liegt der Marktwert des Cap zum Bilanzstichtag bei € 0,00.

Der Marktwert des Zinssicherungsgeschäftes ist auf den 31. Dezember 2014 abgezinst und basiert in der Berechnung auf einem allgemein anerkannten mathematischen Modell (Black-Scholes) sowie auf zum Berechnungszeitpunkt vorhandenen Marktdaten.

Die auf zukünftige Geschäftsjahre entfallenden Aufwendungen für den Zins-Cap sind unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

7. In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen (§ 313 II Nr. 1 HGB)

Name	Sitz	Anteil am Stammkapital
Twintec Technologie GmbH	Königswinter	100 %
Interkat Katalysatoren GmbH	Königswinter	100 %
Baumot AG	Glattpark, Schweiz	100 %
Baumot UK Limited	Milton Keyne, GB	100 %
Baumot Deutschland GmbH	Recklinghausen	100 %
Baumot Northamerica LLC	Santa Monica, U.S.A.	100 %
Baumot Italia S.r.l.	San Giuliano Milanese, Italien	100 %

8. Abschließende Erklärung zum Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat folgende Schlusserklärung abgegeben: „Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklären wir, dass die Twintec AG bei dem im vorstehenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten vorgenommenen Rechtsgeschäften und getroffenem oder unterlassenen Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde."

Königswinter, den 17. Juni 2015

Twintec AG

Marcus Hausser
Vorsitzender des Vorstands

Armin Rosbach
Mitglied des Vorstands

Roger Kavena
Mitglied des Vorstands

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 31.12.2014

		2014	2013
		€	€
	Periodeneergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-7.766.401,16	-8.625.082,80
	außerordentliches, zahlungswirksames Ergebnis	0,00	-168.678,13
	Zwischensumme	**-7.766.401,16**	**-8.793.760,93**
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.206.878,83	3.469.808,83
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-158.667,33	-527.184,87
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0,00	2.313.213,55
+/-	Wechselkursbedingte Bestandsänderungen	23.082,62	-33.199,48
-/+	Gewinne/ Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	101.919,25	-41.828,00
-/+	Zunahme/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-197.133,61	2.964.765,62 *
+/-	Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.537.247,00	666.814,23
	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**672.431,60**	**18.628,95**
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-97.496,68	-307.135,98
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.219.265,73	-304.934,54
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.530,00	42.000,00
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	914.163,92
+	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	743.145,00	0,00
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-569.087,41**	**344.093,40**
-	Auszahlung für Tilgung von Finanzkrediten	-1.235.678,45	-1.331.965,81
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	454.743,14	652.733,18
+	Einzahlung aus Kapitalerhöhungen	1.380.000,00	0,00
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**599.064,69**	**-679.232,63**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**702.408,88**	**-316.510,27**
	Finanzmittelbestand am Anfang des Konzern-Geschäftsjahres	**974.118,95**	**440.862,93**
	Zugang Finanzmittelbestand aus Konsolidierungskreisänderung	**0,00**	**849.766,29**
	Finanzmittelbestand am Ende des Konzern-Geschäftsjahres	**1.676.527,83**	**974.118,95** *

* mit Vorjahresanpassung

KONZERN-EIGENKAPITAL-SPIEGEL ZUM 31.12.2014

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapital-rücklage EUR
Stand am 01.01.2013	**9.750.000,00**	**573.716,87**
Ausgabe von Anteilen	19.500.000,00	0,00
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00
Zugänge aus Konsolidierungskreis	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00
Stand am 31.12.2013	**29.250.000,00**	**573.716,87**
Ausgabe von Anteilen	3.037.500,00	0,00
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00
Zugänge aus Konsolidierungskreis	0,00	0,00
Abgänge aus Änderungen Konsolidierungskreis	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00
Stand am 31.12.2014	**32.287.500,00**	**573.716,87**

Eigenkapital-differenz aus Währungsum-rechnung EUR	Konzernbilanz-verlust EUR	Zwischensumme EUR	Anteile anderer Gesellschafter EUR	Gesamt EUR
0,00	**-4.260.934,33**	**6.062.782,54**	**0,00**	**6.062.782,54**
0,00	0,00	**19.500.000,00**	0,00	**19.500.000,00**
0,00	0,00	**0,00**	0,00	**0,00**
0,00	0,00	**0,00**	0,00	**0,00**
0,00	0,00	**0,00**	637.690,86	**637.690,86**
345,98	0,00	**345,98**	0,00	**345,98**
0,00	-8.791.854,51	**-8.791.854,51**	-1.906,42	**-8.793.760,93**
345,98	**-13.052.788,84**	**16.771.274,01**	**635.784,44**	**17.407.058,45**
0,00	0,00	**3.037.500,00**	0,00	**3.037.500,00**
0,00	0,00	**0,00**	0,00	**0,00**
0,00	0,00	**0,00**	0,00	**0,00**
0,00	0,00	**0,00**	0,00	**0,00**
0,00	0,00	**0,00**	-631.121,01	**-631.121,01**
263.231,19	0,00	**263.231,19**	0,00	**263.231,19**
0,00	-7.766.401,16	**-7.766.401,16**	-4.663,43	**-7.771.064,59**
263.577,17	**-20.819.190,00**	**12.305.604,04**	**0,00**	**12.305.604,04**

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Twintec AG, Königswinter
Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 und
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 mit

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Twintec AG

Wir haben den von der Twintec AG aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Konzernlagebericht hin. Dort ist unter dem Abschnitt „Wesentliche Risiken“ ausgeführt, dass die Twintec AG und ihre Tochtergesellschaften in ihrem Fortbestand wegen drohender Illiquidität gefährdet sind, wenn es dem Vorstand nicht gelingt, die für die Rückführung der zur Zeit bestehenden Finanzierung erforderlichen positiven Cashflows zu generieren.

Düsseldorf, den 18. Juni 2015

Baker Tilly Roelfs AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Martens
Wirtschaftsprüfer

Kathrin Jaeger
Wirtschaftsprüfer

TWINTEC JAHRES-ABSCHLUSS 2014

BILANZ ZUM 31.12.2014

Aktiva

	31.12.14 €	31.12.13 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.130,75	27.209,75
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.206.000,00	2.550.000,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.613,00	50.227,00
	2.249.613,00	2.600.227,00
III. Finanzanlagen		
- Anteile an verbundenen Unternehmen	13.758.000,00	19.358.336,08
	16.042.743,75	21.985.772,83
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124.822,48	142.299,01
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.419,75	62.722,21
	129.242,23	205.021,22
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	61.920,80	50.216,38
	191.163,03	255.237,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten	34.844,38	26.153,32
	16.268.751,16	22.267.163,75

Passiva

	31.12.14 €	31.12.13 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	32.287.500,00	29.250.000,00
II. Kapitalrücklage	4.856.482,87	4.856.482,87
III. Bilanzverlust	- 22.075.550,27	- 13.253.557,94
	15.068.432,60	20.852.924,93
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	14.000,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	322.500,00	271.470,00
	336.500,00	271.470,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	717.085,57	952.691,13
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 242.290,69 Vorjahr: € 235.678,48		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.104,84	159.345,62
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 24.104,84 Vorjahr: € 159.345,62		
3. Verbindlichkeiten im Verbundbereich	12.287,32	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	110.340,83	30.732,07
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 110.340,83 Vorjahr: € 30.732,07		
- davon aus Steuern: € 108.899,03 Vorjahr: € 30.031,20		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.441,80 Vorjahr: € 700,87		
	863.818,56	1.142.768,82
	16.268.751,16	22.267.163,75

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZEITRAUM 01.01.2014 – 31.12.2014

	2014		2013
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		2.683.385,55	2.277.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		78.141,88	251.813,32
- davon aus der Währungsumrechnung € 0,00 Vorjahr: € 845,51			
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.018.622,60		-979.309,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-90.116,73		-77.653,63
- davon für Altersversorgung € 720,00 Vorjahr: € 1.012,00			
		-1.108.739,33	-1.056.963,57
4. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-362.850,27		-2.072.027,33
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-1.214.522,49		-1.792.794,23
		-1.577.372,76	-3.864.821,56
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.370.981,65	-1.633.735,83
- davon aus der Währungsumrechnung: € 3.682,79 Vorjahr: € 289,45			
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		0,00	47.655,52
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-66.414,29	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		116.364,67	62.062,02
- davon aus verbundenen Unternehmen € 116.364,67 Vorjahr: € 61.487,27			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-6.514.691,08	-5.120.000,00
- davon auf Anteile an verbundenen Unternehmen € 6.514.691,08 Vorjahr: € 5.120.000,00			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-39.010,84	-38.447,96
- davon an verbundene Unternehmen € 12.287,32 Vorjahr: € 5.110,25			
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-7.799.317,85**	**-9.075.438,06**
12. Außerordentliche Aufwendungen / außerordentliches Ergebnis		-1.000.000,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-14.000,00	256,87
14. Sonstige Steuern		-8.674,48	-5.123,34
15. Jahresfehlbetrag		**-8.821.992,33**	**-9.080.304,53**
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-13.253.557,94	-4.173.253,41
17. Bilanzverlust		**-22.075.550,27**	**-13.253.557,94**

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

Der Jahresabschluss der Twintec AG für das Geschäftsjahr 2014 wurde nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 und 4 HGB. Von den größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 288 Abs. 1 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Der Vorstand ist bei der Aufstellung des Jahresabschlusses vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit („Going concern") ausgegangen.

I. Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Soweit nicht gesondert erläutert, werden die nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs-/ Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden - bei abnutzbaren und nicht abnutzbaren Gegenständen des Sachanlagevermögens - bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen.

Seit dem 1. Januar 2010 zugegangene geringwertige bewegliche abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungs-/ Herstellungskosten angesetzt. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden die Finanzanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Zum Abschlussstichtag bestehende werterhöhende Umstände werden durch eine Zuschreibung auf die ursprünglichen Anschaffungskosten berücksichtigt.

Die Zugänge der Anteile an verbundenen Unternehmen wurden im Rahmen einer Sachkapitalerhöhungen eingelegt. Die Anschaffungskosten wurden in einem sogenannten Zwischenwert angesetzt, der annähernd dem Zeitwert entspricht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich, werden die in den Forderungen liegenden Risiken durch Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten transitorische Posten gemäß § 250 Abs. 1 HGB.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Forderungen resultieren in Höhe von T€ 125 aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen.

Bestehende Forderungen gegen die Twintec Technologie GmbH in Höhe von kumuliert € 4.007.316,72 wurden per 31. Dezember 2014 auf Grund mangelnder Werthaltigkeit vollständig wertberichtigt (Wertberichtigung Vorjahr: € 1.792.794,23) bzw. es wurde ein Forderungsverzicht erklärt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen sonstige Forderungen aus geleisteten Anzahlungen.

2. Rechnungsabgrenzungsposten

Die betrieblichen Grundstücke und Gebäude wurden durch langfristige, grundschuldrechtlich abgesicherte Bankdarlehen i.d.R. variabel finanziert. Möglichen Zinsänderungsrisiken wurde durch ein über die Laufzeit revolvierendes Sicherungsgeschäft in Höhe der jeweiligen Darlehensvaluta (Zins-Cap) begegnet. Die hierauf im Voraus gezahlte Prämie wird über die Laufzeit verteilt und mit einem Buchwert zum 31. Dezember 2014 in Höhe von € 8.909,06 unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

3. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital:

Das Grundkapital der Twintec AG beträgt € 32.287.500,00, eingeteilt in 32.287.500 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien (Vorjahr: € 29.250.000,00).

Durch Beschluss des Vorstandes vom 20. Februar 2014 wurde in teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2013 gemäß § 4 Absatz 4 der Satzung das Grundkapital der Gesellschaft von € 29.250.000,00 um € 1.657.500,00 gegen Sacheinlage auf € 30.907.500,00 erhöht.

Durch Beschluss des Vorstandes vom 29. April 2014 wurde in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2013 gemäß § 4 Absatz 4 der Satzung das Grundkapital der Gesellschaft von € 30.907.500,00 um € 1.380.000,00 gegen Ausgabe von 1.380.000 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage auf € 32.287.500,00 erhöht.

Genehmigtes Kapital:

Die Hauptversammlung vom 26. August 2014 hat Änderungen der Satzung in § 4 Absatz 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) beschlossen, wobei in § 4 Absatz 5 (Genehmigtes Kapital 2014) neu eingefügt worden ist.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 12. Juni 2018 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach gegen Bareinlage oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt € 7.312.500,00 durch Ausgabe neuer, auf den

Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von € 1,00 je Aktie zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2013) und mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden:

a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,

b) zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Wandlungs- und Optionsrechten aus Schuldverschreibungen,

c) um Aktien als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Twintec AG und der mit der Gesellschaft im Sinne von § 15 AktG verbundenen Unternehmen auszugeben,

d) zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,

e) zur Erschließung neuer Kapitalmärkte durch Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland,

f) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet.

Das genehmigte Kapital 2013 beträgt nach Teilausschöpfung noch € 4.275.000,00.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 25. August 2019 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach gegen Bareinlage oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt € 11.868.750,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von € 1,00 je Aktie zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2014) und mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden:

a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,

b) zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Wandlungs- und Optionsrechten aus Schuldverschreibungen,

c) um Aktien als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Twintec AG und der mit der Gesellschaft im Sinne von § 15 AktG verbundenen Unternehmen auszugeben,

d) zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,

e) zur Erschließung neuer Kapitalmärkte durch Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland,

f) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet.

Das genehmigte Kapital 2014 beträgt zum 31. Dezember 2014 € 11.868.750,00.

Bedingtes Kapital:

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2012 um bis zu € 47.500,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2007).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Geschäftsführer und Mitarbeiter von Konzerngesellschaften aufgrund der am 9. Februar 2007 von der Versammlung der Aktionäre beschlossenen Ermächtigung für einen „Aktienoptionsplan 2007“. Zum 31. Dezember 2014 sind sämtliche Aktienoptionsrechte erloschen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 15. Juni 2012 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 3.000.000,00, eingeteilt in bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, auf die jeweils ein rechnerischer Anteil am Grundkapital in Höhe von € 1,00 entfällt, durch Ausgabe neuer Aktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2012/1). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung der Twintec AG vom 15. Juni 2012 bis zum 14. Juni 2017 begeben werden, von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2012 um bis zu € 927.500,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012/II).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Geschäftsführer und Mitarbeiter von Konzerngesellschaften aufgrund der am 15. Juni 2012 von der Versammlung der Aktionäre beschlossenen Ermächtigung für einen „Aktienoptionsplan 2012“.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Im Februar 2015 konnte eine weitere Kapitalerhöhung abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 2.195.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien bei qualifizierten institutionellen und privaten Anlegern in Deutschland und der Schweiz platziert. Mit Eintragung der Kapitalerhöhung am 3. Februar 2015 in das Handelsregister beträgt das Grundkapital € 34.483.000,00, eingeteilt in 34.483.000 Aktien.

Am 19. April 2015 wurde die Gesellschaft darüber informiert, dass die in Zug (Schweiz) ansässige Gesellschaft RMK GmbH (alleiniger Gesellschafter Herr Roger Kavena) die Aktienmehrheit an der Twintec AG übernommen hat. Unter Hinzuziehung der Stimmrechte der Familie Kavena beträgt der Anteil 70,0 % des Aktienbestandes.

Mit Vorstandsbeschluss vom 7. Mai 2015 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 18. Mai 2015 wurde eine weitere Kapitalerhöhung über einen Betrag von € 1.033.250,00 unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts beschlossen und durchgeführt. Das Stammkapital wird mit der noch ausstehenden Handelsregistereintragung (Beurkundung vom 19. Juni 2015) von € 34.483.000,00 um € 1.033.250,00 erhöht und € 35.516.250,00 betragen.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Abfindungen, Personalkosten (Urlaub, Mehrarbeit), Fixtantiemen, ausstehende Rechnungen für Dienstleistungen Dritter sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

5. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Übersicht. Die Vorjahreswerte sind in Klammern vermerkt.

Alle Angaben in €	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	davon besichert	Art der Sicherheiten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	717.085,57 (952.691,13)	242.290,69 (235.678,48)	474.794,88 (717.012,65)	0,00 (0,00)	717.085,57 (952.691,13)	(Grundpfandrechte, Sicherungsübereignung) (Grundpfandrechte)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.104,84 (159.345,62)	24.104,84 (159.345,62)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine (keine)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.287,32 (0,00)	12.287,32 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine (keine)
Sonstige Verbindlichkeiten	110.340,83 (30.732,07)	110.340,83 (30.732,07)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine (keine)
Insgesamt	863.818,56 (1.142.768,82)	389.023,68 (425.756,17)	474.794,88 (717.012,65)	0,00 (0,00)	717.085,57 (952.691,13)	

III. Sonstige Angaben

1. Vorstand/ Aufsichtsrat

Vorstand:

- Herr Marcus Hausser, CEO, Diplom-Volkswirt, Bad Vilbel, Vorsitzender des Vorstands ab 16. Juni 2012, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt,

- Herr Jörg Prause, CFO, Diplom-Kaufmann, Neuenburg am Rhein, Vorstandsmitglied vom 1. April 2012 bis 31. März 2015, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.

- Herr Roger Kavena, COO, Diplom-Kaufmann, Kilchberg / Schweiz, Vorstandsmitglied ab 15. Juli 2013, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.

- Herr Armin Rosbach, Kaufmann, Villmar, Vorstandsmitglied ab 1. Dezember 2014, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.

Alle Vorstandsmitglieder sind insoweit von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit, als es ihnen gestattet ist, Rechtsgeschäfte im Namen eines Vertretenen als Vertreter eines Dritten abzuschließen.

Aufsichtsrat:

- Herr Christian Staby, Diplom-Kaufmann, Manager M&A Department, Knorr Bremse AG, Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 15. Juni 2012.

  Herr Staby war bis 13. März 2015 im Verwaltungsrat der Baumot AG, Glattpark, Schweiz.

- Herr Michael Miller, Diplom-Ingenieur, Managing Director Perseus Beteiligungsgesellschaft L.L.C., Washington, D.C., U.S.A, vom 15. Juni 2012 bis 5. Februar 2015.

  Herr Milller war bis 13. März 2015 im Verwaltungsrat der Baumot AG, Glattpark, Schweiz.

- Herr Metehan Sen, Diplom-Kaufmann, MBA, CEO Lesire AG, Frankfurt, seit 13. Juni 2013.

- Herr Quinn Morgan, Managing Director, Centre Lane Partners LLC, New York, seit 6. Februar 2015.

2. Anteile an anderen Unternehmen (§ 285 Nr. 11 HGB)

Name	Sitz	Stammkapital €	Anteil am Stammkapital	Jahresergebnis 2014 (€)
Twintec Technologie GmbH	Königswinter	500.000,00	100 %	1.038.654,89
Interkat Katalysatoren GmbH	Königswinter	500.000,00	100 %	0,00
Baumot AG	Glattpark, Schweiz	149.075,73 (CHF 183.333,33)	100 %	./.269.366,98 (CHF 323.886,86)

Die Twintec AG stellt als Mutterunternehmen zum 31. Dezember 2014 einen Konzernabschluss auf, der in den Gesellschaftsblättern veröffentlicht und beim Handelsregister des Amtsgerichts Siegburg unter der Nummer HRB 9577 offengelegt wird.

3. Derivative Finanzinstrumente (§ 285 Nr. 18 HGB)

Um Zinsrisiken bei den variabel verzinslichen Immobilienkrediten abzusichern, wurde mit der WGZ Bank, Düsseldorf, ein Zins-Cap-Kontrakt abgeschlossen. Bei einem Bezugsbetrag von € 527.921,51 liegt der Marktwert des Cap zum Bilanzstichtag bei € 0,00.

Der Marktwert des Zinssicherungsgeschäftes ist auf den 31. Dezember 2014 abgezinst und basiert in der Berechnung auf einem allgemein anerkannten mathematischen Modell (Black-Scholes) sowie auf zum Berechnungszeitpunkt vorhandenen Marktdaten.

Die auf zukünftige Geschäftsjahre entfallenden Aufwendungen für den Zins-Cap sind unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

4. Haftung für fremde Verbindlichkeiten (§§ 251, 268 Abs. 7 HGB)

Die Twintec AG hat gegenüber der GE Capital Bank AG, Mainz, für die Verität der 100 %-igen Tochtergesellschaften Twintec Technologie GmbH und Interkat Katalysatoren GmbH der GE Capital Bank AG im Rahmen des echten Factoring angedienten und von dieser angekauften Kundenforderungen eine Patronatserklärung abgegeben. Der Bestand an Forderungen, die zum 31. Dezember 2014 dem Factoring unterlagen, beträgt T€ 1.313. Zum 31. Dezember 2014 bestanden bei der Twintec Technologie GmbH demgegenüber Forderungen gegen GE Capital Bank AG in Höhe von T€ 313 bei der Interkat Katalysatoren GmbH in Höhe von T€ 238.

Debitorenbuchhaltung und Forderungsmanagement wurden 2014 durch den Factor umfangreichen Prüfungen unterzogen. Beanstandungen haben sich nicht ergeben, so dass an der Verität der Forderungen keine Zweifel bestehen.

Der Twintec AG sowie den mit ihr verbundenen Unternehmen Twintec Technologie GmbH und Interkat Katalysatoren GmbH wurde als Unternehmensgruppe eine Betriebsmittelkreditlinie durch drei kreditierende Banken eingeräumt. Hierfür wurde ein Sicherheiten-Poolvertrag zwischen den Banken und den drei verbundenen Unternehmen der Twintec-Unternehmensgruppe geschlossen, der die Sicherungsübereignung des jeweiligen Vorratsvermögens sowie der Patente, Schutzrechte, Lizenzen und Markenrechte umfasst. Insoweit haften alle drei verbundenen Unternehmen in Höhe der von der Unternehmensgruppe insgesamt in Anspruch genommenen Betriebsmittelkreditlinie zuzüglich der variabel verzinslichen Darlehen mit den in ihrer Bilanz ausgewiesenen vorgenannten Aktivposten. Der Gesamtbetrag der daraus resultierenden Haftung beträgt zum 31. Dezember 2014 T€ 4.024.

Aus diesem Haftungsverhältnis resultieren bestandsgefährdende Finanzierungs- bzw. Liquiditätsrisiken:

- Die Rückführung der Finanzierung soll vertragsgemäß über einen Zeitraum von vier Jahren erfolgen. Für die Tilgung muss der Twintec-Konzern den erforderlichen positiven Cashflow erwirtschaften. Sollte der Twintec-Konzern die dafür erforderlichen Planzahlen wesentlich verfehlen, wird die planmäßige Rückführung der Verbindlichkeiten nicht möglich oder gefährdet sein. Die Gesellschaft ist dann in ihrem Fortbestand wegen drohender Illiquidität in Folge einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen gefährdet.

- Die vorhandene Liquidität des Konzerns reicht nach aktuellen Planungen und unter Berücksichtigung der vorhandenen finanziellen Mittel zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 31. Dezember 2014 aus, um die Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2015 aufrecht zu erhalten, wenn die in der Planung vereinbarten Maßnahmen vollständig erreicht werden. Die Planung umfasst liquiditätssteigernde Sondermaßnahmen (Kapitalerhöhung und/oder Veräußerung wesentlicher Vermögenswerte), die teilweise bereits durchgeführt wurden.

- Insgesamt ist der Fortbestand der Gesellschaft auch von der Aufrechterhaltung der Kreditlinien durch die finanzierenden Kredit- und Factoringinstitute im Konzern und der Zielerreichung des Budgets für das Geschäftsjahr 2015 abhängig.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand davon ausgegangen, dass der Konzern die zur Aufrechterhaltung der Liquidität erforderlichen Planzahlen erreicht bzw. Maßnahmen realisiert und ist deshalb nicht von einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ausgegangen.

5. Ansprüche aus einem Besserungsschein

Die Gesellschaft hat in 2012 auf Forderungen gegen ihr Tochterunternehmen Twintec Technologie GmbH i.H.v. T€ 3.986 verzichtet. Der Forderungsverzicht ist mit einem Besserungsschein versehen, dessen Bedingungen im Geschäftsjahr 2014 nicht eingetreten sind. Weiterhin wurde in 2014 auf Forderungen in Höhe von T€ 1.000 gegen die Twintec Technologie GmbH verzichtet. Auch diese Forderungen sind mit einem Besserungsschein versehen.

6. Abschließende Erklärung zum Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat folgende Schlusserklärung abgegeben: „Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklären wir, dass die Twintec AG bei dem im vorstehenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten vorgenommenen Rechtsgeschäften und getroffenem oder unterlassenen Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde."

Königswinter, den 17. Juni 2015

Twintec AG

Marcus Hausser	**Armin Rosbach**	**Roger Kavena**
Vorsitzender des Vorstands	Mitglied des Vorstands	Mitglied des Vorstands

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Twintec AG, Königswinter
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 mit

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Twintec AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Twintec AG, Königswinter, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Anhang hin. Dort ist unter dem Abschnitt „III. Sonstige Angaben, Punkt 4 Haftung für fremde Verbindlichkeiten (§§ 251, 268 Abs. 7 HGB)“ ausgeführt, dass Twintec AG in ihrem Fortbestand wegen drohender Illiquidität gefährdet ist, wenn es dem Vorstand nicht gelingt, die für die Rückführung der zur Zeit bestehenden Finanzierung erforderlichen positiven Cashflows zu generieren.

Düsseldorf, den 18. Juni 2015

Baker Tilly Roelfs AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Martens
Wirtschaftsprüfer

Kathrin Jaeger
Wirtschaftsprüfer

TOGETHER A MAXIMUM

TWINTEC AG
Eduard-Rhein-Straße 21-23
D-53639 Königswinter

Tel.: +49 (0) 2244 . 91 80 0
Fax: +49 (0) 2244 . 91 80 19
info@twintecbaumot.de

WWW.TWINTECBAUMOT.DE